DELDORADO

DAS STADTMAGAZIN FÜR DELMENHORST O.DE AUSGABE: JUNI 2021

FALL QOSAY K.
POLIZEI UNSCHULDIG

SCHÖN BUNT
ARTENSCHUTZ DURCH BLÜHSTREIFEN

AUFREGER
GROSSBEERDIGUNGEN SORGEN FÜR EKLAT

EM-Planer
ZUM HERAUS-NEHMEN

PRO UND CONTRA:
Luca-App
vor dem Start

IM STARPORTRÄT:
AMY SHARK

Tiefuhr

(0 42 21) 1 34 61

- Rollläden
- Markisen
- Vordächer
- Fenster
- Türen

Unsere Markisen stellen alles in den Schatten

Sicherheitsrollläden inklusive:

Motorbedienung mit Hochschiebesicherung

Führungsschiene mit Sicherheitsabdeckung

verdeckte Befestigung der Führungsschiene

MUSTERAUSSTELLUNG • EIGENE FERTIGUNG
TOP-QUALITÄT ZU FAIREN PREISEN
Mühlenstraße 136 • 27753 Delmenhorst
(0 42 21) 1 34 61 / 1 83 37 • andre.tiefuhr@ewetel.net

hüppe markisen · somfy · weinor DIE MARKISE · ALUKON system

EDITORIAL

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

nutzen Sie schon die Luca-App? Als dieses Heft in Druck ging, war die Anwendung in Delmenhorst bei Behörden und Geschäften noch nicht in Betrieb. Sie soll das Nachverfolgen der Kontakte in der Pandemie erleichtern und insbesondere in der Gastronomie die Zettelwirtschaft beenden. Doch es gibt eine Kehrseite. So kritisieren IT-Experten die Software, da sie Daten zentral speichert und somit empfänglich für Datenleaks ist. Wir haben uns der Sache angenommen und örtliche Gastronomen, die Stadtverwaltung und einen Informatiker um ihre Einschätzung zum Thema gebeten (Seite 4). Mehrere Fälle von Großbeerdigungen haben in den vergangenen Wochen für Wirbel in Delmenhorst gesorgt. Unsere Lokalredaktion hatte als Erste über die Beerdigung am 11. Mai mit rund 200 Trauergästen berichtet. Wir werfen einen Blick zurück und zeigen, dass das Geschehene eigentlich keine Überraschung war, sondern sich die Entwicklung im Vorfeld bereits angedeutet hat (Seite 10). Wenn Sie nach all dem Pandemiefrust mal etwas Schönes lesen wollen, was auch der Umwelt zugute kommt: Die örtlichen Jäger schaffen derzeit im Stadtgebiet zahlreiche Blühstreifen. Das soll den Bienen und weiteren Insekten helfen, Nahrung zu finden, wovon auch Vögel und insektenfressende Reptilien profitieren – und somit letztlich damit auch die Menschen (Seite 44).

Viel Spaß beim Lesen wünscht

Ihr

C. Borgmeier

INHALT

Luca-App: Pro und Contra 4
Tod von Qosay K.: Polizei unschuldig 6
Inspirierend: Zeichnungen in der Galerie 8
Große Beerdigung sorgt für Eklat 10
Klimaschutz mit der Aktion „Stadtradeln“ 12
Helmuts City Talk 14
SV Atlas: Rückblick aufs Pokalspiel 26
Spielplan der Fußball-EM 28
Ausblick auf die EM 30

Corona-Ansteckung trotz Impfung? 33
Wolfsbegegnung: So verhält man sich richtig 34
Sonderthema Gartenzeit 35
Weniger Unfälle in Delmenhorst 36
Ausstellung gegen Kinderarbeit 38
Einweihung der Georg-Gloger-Straße 39
Corona-Situation im JHD 40
Käthe Stüve wird erste Ehrenbürgerin 41
Ibrahim Tuners Kampf gegen Müll 42

Der Hegering schafft Blühstreifen 44
Polizei: Corona-Regeln werden akzeptiert 46
So ist die Finanzsituation vom Tierschutzhof 47
Bücher und Co. 48
Im Starporträt: Amy Shark 49
Neue Musik von Sarah Connor, Jan Delay u. a. 50
Rezensiert: Aktuelle DVDs und Blu-rays 52
Spieletipps 53
Kurz vor Schluss 54

IMPRESSUM

Borgmeier Publishing

Ein Geschäftsbereich der
Borgmeier Media Gruppe GmbH
Lange Straße 112
27749 Delmenhorst
Tel.: +49 (0) 42 21 – 93 45-0
Fax: +49 (0) 42 21 – 17 78 9

Herausgeber und Chefredakteur:
Carsten Borgmeier (V.i.S.d.P.)

Deldorado online:
www.deldorado.de
info@borgmeier.de

Redaktionsdirektor:
Steffen Peschges

Leiter Kulturressort:
Jan Zumholz

Redaktion:
Helmut Hein,
Manuel Pinto Sánchez,
Eva Wedemeyer

Schlussredaktion:
Jan Zumholz, Jette Frantz,
Marlon Giefer

Druck:
Lehmann Offsetdruck und Verlag GmbH
Gutenbergring 39, 22848 Norderstedt

Art-Direktorin:
Michaela Schnöink

Gestaltung:
Kevin Marinus Dietz,
Laura Braband,
Timo Muschketat

Anzeigenberatung:
Melanie Erichsen, Petra Bianga,
Michael Labiner

Redaktions- und Anzeigenschluss Juli:
17.06.2021

Erscheinungsweise:
monatlich

Fotos und Bilder:
Titelbild: Sony Music; Andrejs Pidjass © www.depositphotos.com; vgstudio, fotomaton, upixa, pathdoc, von Lieres, Reise-und Naturfoto, ISO-68, ElenaMasiutkina, FourLeafLover, M.Rode, Piman Khrutmuang, Igor Link, Thaut Images, karepa, peterschreiber.media, hailey_copter, weyo, zigres, S.H.exclusiv, M_RTimages, Drobot Dean – stock.adobe.com; IngredientsPhoto © www.istockphoto.com; Davide Guglielmo, A. Hulme © www.freeimages.com; freepik.com; www.all-free-download.com; www.deviantart.com; www.vecteezy.com; www.vectorportal.com

In der Gemeinde Ganderkesee ist sie seit Wochen im Einsatz – die Luca-App. Diese Handy-Anwendung ermöglicht die einfache Kontaktnachverfolgung ohne Zettel. Für die Stadt Delmenhorst ist die App, die zuletzt wegen Datenschutzproblemen in die Kritik geraten war, schon länger angekündigt. Bis Redaktionsschluss gab es aber noch kein konkretes Einführungsdatum.

Wann kommt Luca?

Bisher gibt es noch kein konkretes Datum für die Einführung der Luca-App.

Dehoga-Sprecher Tarik Cirdi hätte sich mehr Vorlauf gewünscht.

Die Datenschutzsituation habe verunsichert, sagt Christian Wüstner.

Informatiker Andreas Neugebauer rät von der Nutzung der Luca-App ab.

Christian Wüstner, Sprecher der Delmenhorster Innenstadtkaufleute, sagt auf Nachfrage zum Thema Luca-App: „Erst waren wir begeistert davon.“ Später allerdings seien die Datenschutzbedenken zur App, die unter anderem von Rapper Smudo mit auf den Weg gebracht wurde, bekannt geworden. „Wir Kaufleute warten darauf, was die Stadt entwickelt, und sind geneigt, etwas Sinnvolles anzubieten“, so Wüstner. Aufgrund der lockdownbedingten Einschränkungen freuen sich die Geschäftsinhaber über Unterstützung: „Wir möchten möglichst jede Hilfe in Anspruch nehmen, die es ermöglicht, zu uns zu kommen.“ Die Datenschutzdiskussion der vergangenen Wochen verunsichere seine Kollegen, so Wüstner. „Wenn die App Vorteile ohne ein Datenschutzdesaster bietet, ist sie besser als die Zettelwirtschaft.“

GANDERKESEE HAT DIE APP, DELMENHORST (NOCH) NICHT

Mehrheit der Gastronomen ist für ein digitales System

Tarik Cirdi, Sprecher des Stadtverbands Delmenhorst des Deutschen Hotel- und Gaststättenverbands (Dehoga) und Betreiber des Riva, sagt, man sei vor Wochen von der DWFG zu dem Thema angeschrieben worden, habe seitdem aber keine weitere Info zum Stand der Dinge erhalten. Um es für Kunden und Betreiber einfach zu halten, plädiert er dafür, dass möglichst alle das gleiche System oder die gleiche App nutzen. In Bezug auf Kritik am Datenschutz sagt Cirdi, das Thema Datenschutz sei wichtig, doch letztlich müsse man Opfer bringen, um die Corona-Situation zu meistern. Doch auch eine Nutzung der Corona-Warn-App (CWA) der Bundesregierung, die inzwischen ebenfalls eine Nachverfolgungsfunktion anbietet, kann er sich vorstellen. Ähnlich wie Christian Wüstner sagt er: „Die Mehrheit der Gastronomen wünscht sich so ein System, es ist zur Kontaktnachverfolgung besser als die Zettelwirtschaft.“ Und ähnlich wie Wüstner hätte es der Gastronom begrüßt, wenn die Stadt schon einen Schritt weiter wäre. Aufgrund der hohen Inzidenzen der vergangenen Wochen rechnet Cirdi mit einer Öffnung der Außengastronomie frühestens Ende Mai / Anfang Juni. „Für uns Gastronomen ist das schwierig, weil wir sowohl vom Wetter als auch von den Inzidenzen abhängig sind.“ Zudem bräuchten auch die Lieferanten eine gewisse Vorlaufzeit, um Manpower und Lagerbestände an Lebensmitteln wieder hochzufahren. „Von jetzt auf gleich ist eine Gastro-Öffnung gar nicht möglich.“ Umso mehr würde sich Cirdi freuen, wenn es schon vorher ein Kontaktnachverfolgungssystem geben würde, um es testen zu können.

Das Problem mit der Datensicherheit

Überhaupt kein Freund der Luca-App ist Andreas Neugebauer. Der Ratsherr der Delmenhorster Liste ist von Beruf Informatiker und mit dem Thema vertraut. „Ich finde eine digitale Nachverfolgung grundsätzlich gut. Die zentrale Datenspeicherung der Luca-App ist das Problem, so ein System ist immer kompromittierbar.“ Der Ansatz der Corona-Warn-App sei sinnvoller, da dort die Handys nur untereinander austauschten, welches andere Handy ein Mobiltelefon „gesehen“ hat, so Neugebauer, eine zentrale Datenspeicherung erfolgt nicht. Weswegen Neugebauer für eine digitale Nachverfolgung die Nutzung der CWA empfiehlt. Kürzlich kamen auch 70 führende deutsche IT-Sicherheitsexperten zu einer ähnlich vernichtenden Beurteilung der Luca-App wie der Delmenhorster Ratsherr. In einer gemeinsamen Stellungnahme heißt es unter anderem: Die Luca-App erfasse „in großem Umfang“ Bewegungs- und Kontaktdaten. „Eine solche umfassende Datensammlung an einer zentralen Stelle birgt massives Missbrauchspotenzial und das Risiko von gravierenden Datenleaks“, so die IT-Experten in ihrer Erklärung wörtlich.

Vorbereitende Tests und Schulungen

Und was sagt die Stadt Delmenhorst zur App, ihrer Einführung und der Sicherheit? Die technischen Voraussetzungen würden gerade geschaffen und stünden kurz vor dem Abschluss, so Timo Frers, Pressesprecher der Stadt Delmenhorst. „Es müssen noch einige Tests und Schulungen vorgenommen werden und dann kann die Verarbeitung der Daten aus der Luca-App im Fachdienst Gesundheit erfolgen.“ Für die Nutzung bei Restaurantbesuchen sei entscheidend, wann diese in Delmenhorst tatsächlich wieder möglich sind. Einen Termin gab es bei Redaktionsschluss noch nicht. Und auch die Verwaltung strebt im Rahmen einer Öffnungsstrategie für den Publikumsverkehr entsprechende Nutzungsmöglichkeiten der App an. Zum Thema Datenschutz heißt es aus dem Rathaus: „Die Einführung der Luca-App erfolgt aufgrund einer Rahmenvereinbarung, die das Land Niedersachsen für die Kommunen mit dem Anbieter der Luca-App geschlossen hat. Dort erfolgte auch eine datenschutzrechtliche Prüfung“, so Frers. Mit anderen Worten: Das Land hat den Datenschutz überprüft, die Stadt ist bei dem Thema raus. Eine Nutzung der CWA sei zumindest denkbar, so Frers: „Die Corona-App läuft komplett dezentral, daher muss die Stadt hier technisch nichts anbinden oder installieren. Inwiefern die Stadtverwaltung Delmenhorst als Behörde/Dienstleister entsprechende Check-in-Möglichkeiten anbieten möchte, wird noch geprüft.“

JAHN Naturstein
Anfertigung und Reparaturservice

Unsere Leistungen:
- Fensterbänke
- Treppen
- Bodenbeläge
- Küchenarbeitsplatten
- Waschtische
- Sonderanfertigungen
- Steinsägearbeiten

Werkstatt und Lager
Am Donneresch 5 ▪ 27751 Delmenhorst ▪ Werkstattbesuch nach tel. Vereinbarung
Telefon: 01522 91 99 989 ▪ Fax: 04241-59 20 871 ▪ Web: www.jahn-naturstein.de

STAATSANWALTSCHAFT HAT VERFAHREN GEGEN DIE POLIZEI-BEAMTEN BEENDET

Rund 150 Personen gedachten am Karsamstag bei einer Kundgebung auf dem Rathausplatz Qosay K.

Polizei traf im Fall Qosay K. keine Schuld

Für große Aufregung sorgte der Tod des Delmenhorsters Qosay K. am 6. März in einem Krankenhaus in Oldenburg. Tags zuvor erlitt der 19-Jährige einen Zusammenbruch, als er sich, nachdem er bei einer Drogenkontrolle Widerstand geleistet hatte, in Polizeigewahrsam befand. Gegen die involvierten Polizisten wurde von der Staatsanwaltschaft Oldenburg ermittelt. Diese Ermittlungsverfahren wurden Mitte Mai eingestellt. Johann Kühme, Präsident der Polizeidirektion Oldenburg, nahm dazu Stellung.

Im Dienstgebäude der Polizeiinspektion Delmenhorst/Oldenburg-Land/Wesermarsch, Marktstraße 6-7, klappte Qosay K. zusammen, ehe ihm für einen Drogentest Blut von einem schon dorthin bestellten Arzt entnommen werden sollte. Anschließend brachte ihn der umgehend verständigte Rettungsdienst in eine Oldenburger Klinik, wo der 19-Jährige schließlich ums Leben kam. Der Fall schlug hohe Wellen und heizte über die sozialen Medien eine heftige Debatte über Polizeigewalt an, die zuweilen extreme Züge annahm. Von der Staatsanwaltschaft Oldenburg wurden Ermittlungen gegen die Polizeibeamten der hiesigen Polizeiinspektion geführt, die an dem Einsatz mitwirkten, weil sie beispielsweise der fahrlässigen Tötung sowie der unterlassenen Hilfeleistung verdächtigt wurden. Mittlerweile wurden diese ad acta gelegt. „Der Tod von Qosay K. bedeutet für die Familie auch weiterhin großen Schmerz und große Trauer. Meine Gedanken sind bei den Eltern und Angehörigen. Ihnen gilt meine aufrichtige Anteilnahme“, bekundet Polizeipräsident Johann Kühme.

Polizeipräsident Johann Kühme wünscht sich, dass Polizeibeamte nicht länger angefeindet werden.

Bild: Polizeidirektion Oldenburg

Polizisten können für den Tod nicht verantwortlich gemacht werden

Ergänzend fügt er hinzu: „Mit der Entscheidung der Staatsanwaltschaft ist jetzt geklärt, dass die Ursache für den Tod von Qosay nicht im Verhalten der eingesetzten Polizeibeamten liegt. Ich hoffe, dass nun für sie die Zeit der Belastung aufgrund der eingeleiteten Strafverfahren sowie der beispiellosen Hetzkampagne in den sozialen Netzwerken zu Ende ist.“ Aus Sicht der Polizei war in diesem Zusammenhang das nicht zuletzt in den sozialen Medien stark vertretene Phänomen zu beobachten, dass Menschen trotz fehlender Kenntnis der Faktenlage über eine Angelegenheit ein Urteil fällen. Vielmehr würden diese Einschätzungen auf Mutmaßungen und Vorurteilen fußen. In Verbindung damit übt die Polizeidirektion Oldenburg mitunter Kritik an öffentlichen Statements, die vom Start weg und über die Dauer der Verfahren der Polizei die Verantwortung für das Ableben von Qosay K. in die Schuhe schieben wollten.

Vorwurf der Befangenheit wird entschieden zurückgewiesen

Um die Neutralität zu gewährleisten, wurde die Polizeiinspektion Oldenburg-Stadt/Ammerland damit betraut, die Todesursache festzustellen. Gleiches gilt für die polizeilichen Ermittlungen, die infolge der Strafanzeige gegen die am Einsatz beteiligten Polizeibeamten eingeleitet wurden, die die Familie von Qosay K. Anfang April erstattete. Entsprechend lässt sich der Polizeidirektion Oldenburg in diesem Fall unter keinen Umständen vorwerfen, voreingenommen zu sein. „Durch das vorläufige Ergebnis der rechtsmedizinischen Untersuchung konnte Fremdeinwirkung als Todesursache bereits wenige Tage nach dem Vorfall ausgeschlossen werden. Dennoch wurden die Kolleginnen und Kollegen sowie die Angehörigen des Rettungsdienstes in Delmenhorst als Mörder und Faschisten diffamiert. Diese Hetze im Netz hat sich insbesondere nach Ausstrahlung des TV-Beitrags von Panorama 3 noch einmal verstärkt“, berichtet Kühme.

Einen Tag bevor er starb, hatte Qosay K. im Dienstgebäude der Polizeiinspektion einen Kollaps.

Möglicher Imageschaden für die Polizei

Das politische Fernsehmagazin des NDR zeichnete am 13. April mit Hamudi, einem Freund von Qosay K., der mit ihm im Wollepark beim Drogenkonsum erwischt worden war, sowie einem Anwohner auf der Nordwolle, der Zeuge geworden war, ein ziemlich negatives, wenn auch einseitiges, Bild vom Einsatz der Polizisten und Rettungskräfte nach. Neben den Polizeibeamten wurden auch Letztgenannte von der Familie von Qosay K. angezeigt. Abschließend gibt der Polizeipräsident zu bedenken: „Die Polizei genießt bei den Menschen nach wie vor ein sehr hohes Ansehen. Es ist eine kleine – jedoch insbesondere im Netz sehr lautstarke – Gruppe, die der Polizei pauschal ablehnend gegenübersteht. Wenn diese Minderheit noch bestärkt wird, kann dies die öffentliche Wahrnehmung der Polizei negativ beeinflussen. Das wiederum erschwert den Kolleginnen und Kollegen den täglichen Dienst auf der Straße.“

Wir leben (e) Fahrrad

Beratung nach Terminabsprache
Mo. bis Mi.: 9:00 bis 18:00 Uhr
Do. bis Fr.: 9:00 bis 20:00 Uhr
Sa.: Geschlossen

Leasing und Finanzierung sind bei uns selbstverständlich!

rund ums rad

Gazelle · i:SY PREMIUM STORE · FLYER · Kalkhoff · STEVENS · FALTER · VELOCITY · tern

Bremer Straße 302 · 27751 Delmenhorst · Telefon: 04221 - 72133
E-Mail: info@rund-ums-rad-wessels.de · www.rund-ums-rad-wessels.de

ZEICHNUNGEN IN DER STÄDTISCHEN GALERIE

Besuche von Rändern im Zentrum

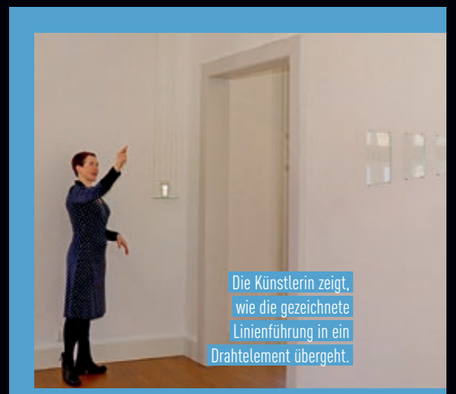
Eugenie Kriwoscheja (l.) und Galerieleiterin Dr. Matilda Felix mit der Künstlerin Sandra Boeschenstein (Mitte) vor einer ihrer Zeichnungen

Während ihres Fellowships am renommierten Hanse-Wissenschaftskolleg zwischen November 2020 und April 2021 war sie von Wissenschaftlern umgeben – und das spiegeln ihre Arbeiten wider, die in diesem Zeitraum entstanden sind. Die in Zürich lebende Künstlerin Sandra Boeschenstein zeigt unter dem Titel „Besuche von Rändern im Zentrum" in der Städtischen Galerie ihre neusten Werke, die direkt an die Wände gezeichnet wurden. Mit zarten Installationen erweitert sie den architektonischen Raum in alle Richtungen.

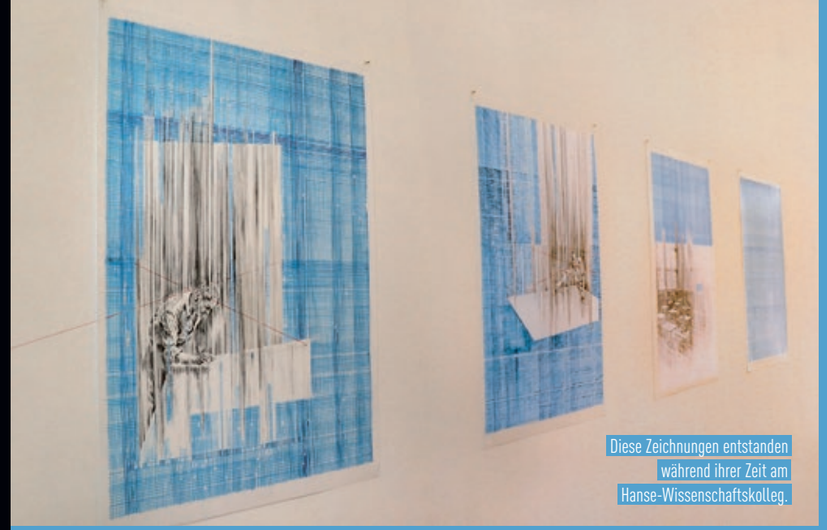
Wenn mehrere Medien zusammenstoßen, entstehen Zonen, in denen Neues in die Welt tritt. Davon ist die Künstlerin Sandra Boeschenstein überzeugt. Mit gezeichneten Linien an den Wänden in der Städtischen Galerie, die anschließend in eine Drahtinstallation übergehen, fordert sie das Auge der Besucher. „Die Realität ändert sich. Wir müssen uns aus unterschiedlichen Splittern von Medien immer wieder neu orientieren. Was bedeutet es, wenn zwei Arbeiten aufeinanderprallen?" Diese Frage stellte sie sich während ihres Fellowships am Hanse-Wissenschaftskolleg. Ihre Arbeiten zwingen den Betrachter zum Herantreten. Die Ebene der Wahrnehmung wird gefordert. „Durch den Akt des Sehens möchte ich die Wahrnehmung vervollständigen", verrät Boeschenstein.

Das einzig Konstante: die Augen

Ihre realistisch erarbeitete Zeichnung an der Wand der Städtischen Galerie verschiebt die Raumecke. Sie bekommt einen Knick, der sich verändert, je nach Position des Betrachters. „Ich kann hier fast schon durch die Tür treten", erklärt Eugenie Kriwoscheja, Kuratorin der Städtischen Galerie. Das einzig Konstante sind hier die Augen. „Da ist viel Energie beim Betrachter freigesetzt. Es entsteht eine Freude am eigenen Wahrnehmungsprozess, denn das Zentrale an meinen Zeichnungen ist die Wahrnehmung. Es entsteht eine Lust am Sehen", erklärt die Künstlerin. Es sei genau diese Art von Sehen, die sie mit ihren Arbeiten anregt, die heutzutage notwendig sei, um beurteilen zu können. Das merkt man auch an Boeschensteins Skizzen, die während ihrer Zeit am Hanse-Wissenschaftskolleg entstanden sind. Sie sind blau und weiß kariert hinterlegt. „Zuerst habe ich eine Bleistiftzeichnung angefertigt und diese dann mit weißer Ölkreide zugedeckt und darüber dann die blaue Farbe gelegt", erklärt die Künstlerin. Die weiße Schicht trug sie im Anschluss wieder mit einem Messer ab. „Viel mehr ist möglich, weil ich das, was darunter liegt, sichtbar mache." Diese Komplexität sei hierbei intensiver als bei der Städteplanung, wie sie erklärt: „Das Reagieren üben wir zu wenig. Was passiert, wenn auf einem Blatt Papier mehrere Dinge stattfinden? Was ist, wenn etwas darunter ist, was aber nicht erscheint?"



Die Künstlerin zeigt, wie die gezeichnete Linienführung in ein Drahtelement übergeht.



Diese Zeichnungen entstanden während ihrer Zeit am Hanse-Wissenschaftskolleg.

Sandra Boeschenstein vor ihrer Ölkreide-Zeichnung, die mit einer Farbwalze behandelt wurde

Suche nach Bedeutung

Ihre Arbeiten spiegeln die Zusammenarbeit mit Wissenschaftlern während ihres Fellowships wider. „Das Ergebnis erinnert oft an ein Laboratorium. Man bemerkt eine hohe Konzentration, aber man weiß nicht, worauf. Das ist auch oft bei Wissenschaftlern so", erklärt Galerieleiterin Dr. Matilda Felix. Während bei Wissenschaftlern die Grafik eine aufschlussreiche Linie bildet, ist es bei Boeschenstein eine feine rote Linie, die sich durch ihre blau-karierten Skizzen zieht. „Wir tragen alle Prägungen in uns, aber wir versuchen die schlüssigen Informationen von einer roten Linie zu erhalten." Es ist ein großer Fragenkatalog, der sich beim Betrachten ihrer Arbeiten auftun kann. Durch Wegnehmen und Hinzutun an ihren Arbeiten hat die Künstlerin Sandra Boeschenstein viele Möglichkeiten ausgelotet. „Das ist nicht oft der Fall bei Prozessen", erklärt sie. So fertigte sie in einigen ihrer Werke eine Bleistiftzeichnung an und übermalte diese mit Pastellkreide. Krümel, die bei diesem Prozess von der Kreide abfielen, ließ sie liegen. Anschließend sättigte sie eine Farbwalze mit schwarzer Ölfarbe, die sie über das Kreidebild zog, sodass sich Bilder ergaben, die an das Universum erinnern. Bis zum 25. Juli sind ihre Arbeiten in der Städtischen Galerie, die coronabedingt derzeit noch geschlossen ist, ausgestellt.

Ein Fiasko mit Ansage

Kein anderes Thema hat in den vergangenen Wochen für so viel Wirbel in Delmenhorst gesorgt wie eine Beerdigung auf dem Friedhof Bungerhof, bei der trotz Hochinzidenz mehr als 200 Menschen anwesend waren. Ein Rückblick auf ein Fiasko mit Ansage.

Am 11. Mai fand auf dem Friedhof Bungerhof eine Beerdigung statt, bei der mehr als 200 Menschen zu Gast waren. Das Newsportal DelmeNews.de hatte auf seiner Facebook-Seite als erste Redaktion darüber berichtet und Bilder gezeigt. Das Thema hatte eine besondere Sprengkraft, weil es eine Vorgeschichte hatte. In den Wochen zuvor waren die Corona-Zahlen in der Stadt höher als im Rest der Region, doch eine klare Antwort, warum es in Delmenhorst mehr Infektionen gibt als woanders, blieb aus. Hotspots gebe es nicht, es sei ein diffuses Infektionsgeschehen, das über die Stadt verteilt sei, hieß es seitens der Stadt. Auch die Ratspolitik schien ratlos, sie fragte kritisch bei der Verwaltung nach, bekam die gleichen Antworten. Am Donnerstag vor dem besagten Vorfall auf dem Friedhof Bungerhof war es zudem zu einem Zwischenfall bei einer Beerdigung auf demselben Friedhof gekommen, der den Rettungseinsatz eines Hubschraubers nötig machte. Bei jener Beerdigung entdeckte die Polizei rund 150 Menschen vor Ort – ein klarer Verstoß gegen die Corona-Regeln in einer Zeit mit hoher Inzidenz und nächtlicher Ausgangssperre in der Stadt. Im Anschluss fragte die DelmeNews-Redaktion bei der Stadtverwaltung nach, wie man solche Geschehnisse

BEERDIGUNG MIT MASSENBETEILIGUNG SORGTE FÜR EKLAT

künftig verhindern wolle. Die Antwort aus der Stadtverwaltung fiel knapp aus: „Beerdigungen werden nicht angemeldet. Deshalb können Trauerfeiern, die gegen Corona-Vorschriften verstoßen, auch nicht im Vorfeld erkannt bzw. verhindert werden. Selbstverständlich werden die Verstöße gegen die Niedersächsische Corona-Verordnung verfolgt“, hieß es in der Antwort.

Bestatter aus Hagen

Umso mehr sorgte die neuerliche Beerdigung mit Massenbeteiligung am Dienstag, also gerade einmal fünf Tage später, für Wirbel in der Bevölkerung, aber auch bei der Stadtverwaltung selbst. „Ich bin stocksauer“, sagte Rudolf Mattern, der städtische Corona-Krisenstabsleiter, in einer ersten Reaktion gegenüber unserer Redaktion. Und hatte es vorher noch geheißen, Trauerfeiern würden nicht angemeldet, weswegen Verstöße gegen die Corona-Verordnung nicht verhindert werden könnten, sagte Mattern nun, dass er am Tag zuvor noch mit dem Bestatter, der aus Hagen in NRW kommt, gesprochen habe. Ihm wurde demnach eingeschärft, dass maximal 30 Leute teilnehmen dürften. „Er hat mir das zugesichert“, so Mattern. Weiteres pikantes Detail: Schon einmal hatte der auswärtige Bestatter eine Beerdigung in Delmenhorst mit viel zu vielen Menschen durchgeführt. Doch ein strenges Durchgreifen blieb zunächst aus. Zwar war auch ein Mitarbeiter des Ordnungsamtes vor Ort, doch der schritt nicht ein, die Veranstaltung lief weiter. Erst als sich die Medien einschalteten, kam Bewegung in die Sache. Als er davon erfahren habe, habe er sofort angeordnet, dass die Beerdigung beendet werden müsse, so Mattern. Die Polizei rückte an und begleitete die Trauergäste zum Ausgang. Den auswärtigen Bestatter erwarte nun ein saftiges Bußgeld, so Mattern. „Der kann sich warm anziehen.“ Krisenstabsleiter Mattern geht nicht davon aus, dass Gäste aus Delmenhorst dabei waren. Der Beerdigte stammte aus Bookholzberg, die meisten Trauergäste seien aus Nordrhein-Westfalen angereist. „Es ärgert mich sehr, dass das Gastrecht derart missbraucht wurde“, so Mattern.

Die Flaggen sorgten für zusätzlichen Wirbel.

Die Regeln werden am Friedhofseingang klar kommuniziert.

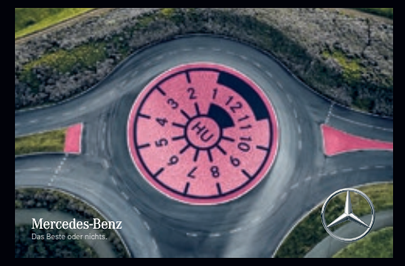
Diskussion um politische Flaggen

In der Folge die Leidtragenden waren die hiesigen muslimischen Menschen. Ihre örtlichen Bestatter hätten sich an die Regeln gehalten, so Mattern. „Es tut mir sehr leid für die muslimischen Menschen in Delmenhorst, aber es geht nicht anders“, so der Krisenstabsleiter. Bereits einen Tag später gab es eine muslimische Beerdigung, bei der die Teilnehmerzahl penibel abgezählt wurde. Neben der hohen Teilnehmerzahl sorgte auch das Vorhandensein von Flaggen mit politischer Botschaft

Krisenstabsleiter Mattern war verärgert über das Verhalten des auswärtigen Bestatters.

auf der Beerdigung für Ärger. So war an einem Fahrzeug die Flagge der nordsyrischen YPG-Miliz sowie die Flagge der PKK-nahen Partei der Demokratischen Union (PYD) angebracht. PYD-Fahnen waren zudem auch am Grab vertreten. Darüber verärgert zeigte sich nicht nur Krisenstabsleiter Rudolf Mattern, sondern auch FDP-Ratsherr und Oberbürgermeisterkandidat Murat Kalmis, der einen guten Draht zu den örtlichen muslimischen Gemeinden hat. „Es ist eine Frechheit, dass das Gastrecht so missbraucht wurde“, so Kalmis. „Was hat eine solche Flagge auf einer Trauerfeier zu suchen? Was soll Politik auf einer Beerdigung? Die gehört da nicht hin“, so Kalmis. Auch die örtliche SPD drängte nach dem Vorfall auf dem Friedhof per Pressemitteilung auf das Einhalten der Corona-Regeln. „Die Corona-Verordnungen gelten aus gutem Grund und wer sie nicht einhält, muss mit einem Bußgeld rechnen“, äußerte sich der kommissarische Unterbezirksvorsitzende Dr. Lars Konukiewitz.

ELEKTRO Jahnke
Berliner Straße 39
27751 Delmenhorst
Telefon 04221/62624
elektro-jahnke-delmenhorst@t-online.de
WIR SUCHEN
zum nächstmöglichen Zeitpunkt:
• Elektroinstallateur m/w/d
• Gas-Wasser-Installateur m/w/d
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung per Mail

Mercedes-Benz Personenwagen
Lastwagen und Ommibusse
Teile und Zubehör
Kundendienst und Reparatur
Günther Gramberg GmbH
Autorisierter Service und Vermittlung
Bremer Str. 22, 27798 Hude, Telefon 04408 9282-0
www.gramberg.mercedes-benz.de


So viele Kilometer wie möglich gilt es beim „Stadtradeln“ mit dem Fahrrad zu bewältigen.

DELMENHORSTER KÖNNEN ERNEUT FÜR GUTES KLIMA RADELN

Fortsetzung bei der Teilnahme am

„STADTRADELN“

Sowohl für den Ausbau des Klimaschutzes als auch für die Stärkung des Radverkehrs können Menschen eintreten, indem sie bei der Klimabündnis-Kampagne „Stadtradeln“ mitmachen. Im Vorjahr gab Delmenhorst sein Debüt bei der Aktion, die in diesem Jahr zum insgesamt 14. Mal stattfindet. Die Stadt an der Delme ist seit dem 27. Mai wieder mit von der Partie. Vom städtischen Fachdienst Verkehr und dem Klimaschutzmanagement wird noch bis 16. Juni zur Beteiligung ermutigt.

Jede Person, die in Delmenhorst wohnt, berufstätig ist, zur Schule geht oder Mitglied in einem Verein ist, darf im genannten Zeitraum am „Stadtradeln“ teilnehmen. Im Wesentlichen geht es dabei darum, mit dem Fahrrad eine höchstmögliche Anzahl von Kilometern zurückzulegen. Auf diese Weise tragen Teilnehmer nicht nur aktiv zum Klimaschutz bei, sondern ebenfalls zum in Corona-Zeiten besonders wichtigen Infektionsschutz. Entsprechend haben sich der Fachdienst Verkehr und das Klimaschutzmanagement mit einem Aufruf an die Delmenhorster Bürger gewandt, sich daran zu beteiligen, damit sie zusammen zahlreiche Radkilometer anhäufen, wovon eine Signalwirkung für mehr Klimaschutz und Radverkehrsförderung ausgehen soll. Möglich ist die Gründung eines eigenen „Stadtradeln“-Teams, das gemeinsam in die Pedalen tritt. Genauso gut besteht die Chance, sich dem frei zugänglichen Team der Stadt Delmenhorst anzuschließen.

CO_2 einsparen und gleichzeitig etwas für die eigene Gesundheit tun

Der Ausstoß von siebeneinhalb Tonnen Kohlenstoffdioxid-Emissionen (CO_2), die das Klima belasten, könnte laut Berechnungen des Klimaschutzmanagements allein dadurch vermieden werden, dass anstelle des Autos für circa 30 Prozent der Kurzstrecken bis zu einer Länge von sechs Kilometern in Innenstädten das Fahrrad genutzt würde. Des Weiteren wirke sich das Umsatteln auf den Drahtesel positiv auf die Gesundheit aus, kurbele das Immunsystem an und sei hilfreich für den Infektionsschutz. Bei jeder Gelegenheit sollten sich die Beteiligten während dieser drei Wochen aufs Fahrrad setzen. Vermerken lassen sich die abgespulten Kilometer komfortabel mithilfe der „Stadtradeln“-App oder alternativ über die Website des Klimabündnisses www.stadtradeln.de, auf der zusätzliche Informationen zum „Stadtradeln“ zu finden sind.

Bei der Premiere schafften 370 Bürger über anderthalb Weltumdrehungen

Mehr als einmal um den rund 40.000 Kilometer langen Äquator und noch eine weitere Hälfte dessen fuhren im vergangenen Jahr die Bürger der Stadt an der Delme bei ihrem Einstand beim „Stadtradeln“ zusammen: gut 69.000 Kilometer. Anteil daran hatten 370 Delmenhorster. Wer Interesse hat, kann auf www.stadtradeln.de/delmenhorst die Anmeldung vornehmen. Ansprechpartner bei Fragen und Vorschlägen sind Arne Fründt vom Fachdienst Verkehr, der unter (04221) 99-2298 oder per E-Mail an fahrradverkehr@delmenhorst.de erreichbar ist, sowie Christina Kizil vom Klimaschutzmanagement, die unter (04221) 99-2810 oder über klimaschutz@delmenhorst.de kontaktierbar ist.

Für kurze Strecken anstatt des Autos auf das Fahrrad zurückzugreifen, hilft dem Klimaschutz.

HELMUTS
CITY TALK

UND DELMENHORST IST *DOCH* SCHÖN

Wie immer liegt es mitunter nur am richtigen Blickwinkel, die schönen Dinge von Delmenhorst zu entdecken. Am Hasportsee findet man sowieso immer etwas Schönes. Beim kleinen Brunnen auf dem Rathausplatz sieht es schon anders aus. Der ist ob seiner Ansicht nicht so beliebt bei den Delmenhorstern. Aber auch hier kommt es eben auf den Bildausschnitt an.

EIN ORT FÜR DRINGENDE GESCHÄFTE

Endlich eine Toilette in den Graftanlagen? Na ja, fast. Aber zumindest erst einmal eine mobile Toilettenkabine, die auf dem Minigolfplatz steht und für jeden gegen einen kleinen Obolus zugänglich ist. Dafür eingesetzt hat sich die Delmenhorster Liste, allen voran Oberbürgermeisterkandidatin Bettina Oestermann. Da der Stadtrat einen Antrag für eine vorübergehende Lösung abgelehnt hatte, bemühte sich die DL um Sponsoren. Die Miete inklusive Reinigung kosten 250 Euro im Monat. Finanziell beteiligen sich daran Manfred Engelbart, Inhaber von Autohaus Engelbart und Vorsitzender des SV Atlas Delmenhorst, die Volksbank Delmenhorst-Schierbrok und Inkoop. Foto: Katja von Elbwart (Marketing der Volksbank Delmenhorst-Schierbrok), Manfred Engelbart, Bettina Oestermann (Delmenhorster Liste), Ratsherr Andreas Neugebauer (Delmenhorster Liste) und Fathi Abbes, Betreiber der Minigolf-Anlage.

Unter der Woche kümmert sich Fathi Abbes, Betreiber der Minigolfanlage, um die Toilettenanlage. Ralf Hots-Thomas (Foto unten in der Mitte), Geschäftsführer der dwfg, teilt mit: „Wir arbeiten seit Jahren mit Herrn Abbes zusammen.“ Das Angebot des WCs hält er für einen äußerst relevanten zusätzlichen Service in der Graft.

Manfred Engelbart blickt zurück: „Seit meiner Kindheit bin ich Outdoor-Sportler. Ich kenne das Problem, wo die nächste Toilette ist, seit 70 Jahren.“ Als Quasi-Verantwortlicher für den Sport in Delmenhorst und jemand, der schon häufig selbst in so einer Lage war, ist es für ihn selbstverständlich, das zu fördern. „Ich bin ganz sicher, dass die Bürger das Angebot nutzen werden“, ist er überzeugt.

NEUE POST-AGENTUR BEI KOOPJE

Seit Anfang letzten Monats ist es so weit: Im City-Markt koopje gibt es eine Postagentur, die alle Kundendienste rund um den Versand von Briefen und Paketen anbietet. Sämtliche Dienstleistungen, die in den Service-Bereich einer solchen Agentur fallen, werden hier angeboten. Jedoch keine Postbank-Geschäfte. Die bisher verbauten Türen am Eingang wurden aufgrund von Vorgaben der Post durch eine selbst öffnende Automatik-Tür ersetzt. Spezielles Postpersonal wird es nicht geben. Die Abwicklung übernehmen die eigens geschulten Verkäufer*innen, als da unter anderen von links nach rechts sind: Sandra Meyer, Silvia Urban, Marita Ungemach und Torsten Praß.

ENTSPANNUNG AUF DER WIESE

Der sogenannte Wonnemonat Mai tat sich in diesem Jahr schwer, was schönes Wetter betrifft. Dennoch gab es kurzfristige Ausnahmen, die für eine kleine Entspannungspause auf einer Wiese in den Graftanlagen genutzt wurden.

TASSEN
individuell bedruckt
AB 12,50€

Für Sie, vor Ort...
werbewerk
SCHIERLOH
Lange Str. 42
27749 Delmenhorst
04221 - 59 27 541
0157 - 718 31 523
info@werbewerk-delmenhorst.de
Aufgrund der aktuellen Verordnungen können wir leider nicht persönlich für Sie da sein. Sie können Ihre Aufträge und Anliegen selbstverständlich telefonisch, per WhatsApp oder E-mail innerhalb der Öffnungszeiten an uns richten. Fertige Produkte können dann nach Terminvereinbarung bei uns abgeholt werden.

HELMUTS
CITY TALK

ENTEN FÜTTERN VERBOTEN.

WEN INTERESSIERT'S?

Bei schönem Wetter kann man es immer wieder beobachten, die leidige Entenfütterung. Doch genau das ist nicht erlaubt. Da scheint das Verbotsschild, von dem es nachweislich leider nur eines (!) an der Graft gibt, nicht zu interessieren. Zum Beispiel ist Brot für die Wasservögel völlig ungeeignet. Keine Nährstoffe und zu viel Salz. Dabei sollte man wissen: Gänse fressen immer, solange man sie füttert, aber nicht, weil sie hungrig sind. Ihnen würden im Prinzip Gräser, Insekten, Wasserpflanzen und Wassertiere, wovon in ihrer Umgebung genug vorhanden sind, genügen.

FLEISSIGE STADTGRÜN-ARBEITER*INNEN

Immer wieder im Frühjahr ist es schön zu sehen, was die Mitarbeiter vom Delmenhorster Stadtgrün alles in Bewegung setzen, um die Graftanlagen wieder im Frühlingsglanz erscheinen zu lassen.

BUCH SPENDEN-ÜBERGABE

Mitglieder einer der weltweit bekanntesten Service-Organisationen berufstätiger Frauen mit gesellschaftspolitischem Engagement, Soroptimist International (SI) – Club Delmenhorst, überreichten am Welttag des Buches vor der Buchhandlung Sabine Jünemann insgesamt fünf Bücherkisten an fünf Delmenhorster Schulen. Das Spendengeld im Wert von 2.500 Euro stammt aus dem Budget für soziale Projekte.

New Style Angelie
Borgmeier Media Gruppe
CITY SERVICE Schuh-Schlüsseldienst Änderungsschneiderei
TEDi
Reformhaus Ebken
brillen.de
Scheffel
Star Nails Nagelstudio

HELMUTS
CITY TALK

KANDIDATIN BEDANKT SICH

Den Tag der internationalen Pflege am 12. Mai nutzte die Oberbürgermeister*in-Kandidatin der CDU und der Grünen, Petra Gerlach (vorne Mitte), um sich auf ihre Weise beim Pflegepersonal zu bedanken. In Begleitung von Ulrike Klaus von Bündnis 90/Die Grünen (rechts) überreichte sie in verschiedenen Pflegeeinrichtungen kleine Präsente. Auch am August-Jordan-Haus der Delmenhorster Heimstiftung. Christian Baars (links), Geschäftsführer der Stiftung, nahm die kleinen Leckereien zusammen mit Annett Möller, Ingrid Güntner und Raffaela Rückert (von links) gerne entgegen. „Mir ist bewusst, dass dies nur ein symbolisches Zeichen sein kann“, meinte Petra Gerlach.

HOHER BESUCH BEI INKOOP

Hohen Besuch gab es Mitte letzten Monats bei Inkoop an der Oldenburger Straße. Niedersachsens Ministerpräsident Stephan Weil (2. von links) inspizierte dort diesen Vorbild-Supermarkt. Empfangen wurde er vom Geschäftsführer Bernd Oetken (links), Deniz Kurku (MdL), Susanne Mittag (MdB) und der Juniorchefin des Marktes, Gesa Oetken. Am Rande sei bemerkt, dass beim Fototermin vor dem Geschäft die Masken auf Wunsch einiger Journalisten sehr kurzfristig und erlaubterweise abgesetzt wurden. Bei Besichtigung des Supermarktes waren die Masken natürlich wieder da, wo sie hingehörten, vor Nase und Mund.

40 JAHRE KARATE-ABTEILUNG

Da ist er wieder, dieser allseits bekannte Spruch: „Kinder, wie die Zeit vergeht“. Vor 40 Jahren, am 7. Mai 1981, wurde im Delmenhorster Turnverein (DTV) die Karateabteilung gegründet. Einer der Mitbegründer war Rolf Haferkorn.

Nicht nur, dass Rolf Haferkorn (unten rechts) Mitbegründer war, sondern bis heute ist er immer noch als Trainer und Abteilungsleiter tätig. Immerhin, unter seiner Regie erreichten 30 seiner Schüler Meistergrade, darunter auch etliche, die dann sogar noch die Prüfungen zum 2., 3. 4. und 5. Dan ablegten. Viele dieser Schüler wurden von Anfang an von ihm unterrichtet.

BAUM AUS DEM MÄRCHENWALD?

Eine aufmerksame Leserin hat mich darauf hingewiesen, dass in einem Weg an der Stedinger Straße sich ein bizarrer Baum befände. Aha, dachte ich, was soll an einem Baum schon bizarr sein? Aber ich denke, das sieht man, oder? Wie einem Märchenwald entrissen scheint er. Zumindest, was sein „Gesichtsausdruck“ sagt. Er scheint böse darüber zu sein.

KÖRPERPFLEGE FÜR HUNDE

Dieses verdammte Coronavirus. Es bringt auch die Schausteller zum Verzweifeln. Da muss man schon neue Geschäftsideen haben. Auch wenn diese keine großen Fahrgeschäfte oder Ähnliches ersetzen können. Aber irgendwie muss es ja weitergehen. Das dachten sich wohl auch Nicki und Marcel Kutschenbauer am Donneresch. Direkt an ihrem Firmengelände platzierten sie ein Hundewaschcenter zur Selbstbedienung. Dieses Center trägt den Namen „Felldorado“. Erinnert mich irgendwie an etwas. Das Waschcenter für die Vierbeiner beinhaltet verschiedene Waschprogramme. Diese sind ganz einfach am Bedienautomaten zu wählen. Die Kosten richten sich nach den gewählten Programmen und der Waschdauer. Bei fünf Euro geht es los. Bezahlen kann man mit Münzen ebenso wie mit unterschiedlichen Kartenzahlungen. Wenn das Hundchen aber nur schmuddelige Pfoten hat, besteht die Möglichkeit, diese für kleine 3 Euro zu reinigen. Dass ein Föhn für anschließende Trockenheit sorgt, versteht sich von selbst. Von den Vorteilen des Hundewaschcenters „Felldorado“ konnte sich Felix mit seinem Hund Luke überzeugen. Das Tier nahm die Aktion und den Fotografen völlig gelassen hin und Felix schien es richtig Spaß zu machen.

HELMUTS
CITY TALK

SCHLANGESTEHEN IN CORONA-ZEITEN

So sind sie, die bösen Corona-Zeiten. Da bekommt das Schlangestehen eine völlig andere Bedeutung. Einerseits sieht man so etwas auf dem Marktplatz, wenn die Menschen anstehen, um ein Eis beim Eiscafé zu kaufen, andererseits in der Fußgängerzone, um sich kostenlos testen zu lassen.

STADT SAGT DANKE

Delmenhorst sagt Danke – im Beisein von Polizeipräsident Johann Kühme hat Oberbürgermeister Axel Jahnz zwei der drei Zeugen, die am späten Abend des 23. März mutig und beherzt beim Brandanschlag auf das Delmenhorster Rathaus eingegriffen und den mutmaßlichen Täter dingfest gemacht hatten, mit einer Gedenkmünze der Stadt für besondere Verdienste geehrt. Von links: Oberbürgermeister Axel Jahnz, Leon Maurice Große, Felix Oruade, Feuerwehrchef Holger Klein-Dietz, Polizeipräsident Johann Kühme und leitender Kriminaldirektor Jörn Stilke (Foto Timo Frers – Pressestelle Delmenhorst).

GUTE AKTION GEGEN MÜLL

Was für eine tolle Idee: Was tun mit den Kindern im Lockdown? Vor dieser Frage standen Bianca Kröger (auf dem Foto rechts) und ihr Mann Ulf im April. Sie wollten nicht einfach nur zu Hause rumsitzen. Also gingen sie mit ihren beiden Kindern Lara (17) und Lennox (12) (auf dem Foto links) spazieren. Dabei fiel ihnen Müll ins Auge. So entstand die Idee, künftig eine Müllzange und einen Trolley, die sie sowieso zu Hause hatten, auf ihrer Runde mitzunehmen. Die Sache verselbstständigte sich, als die Familie als gute Aktion auf ihre Kosten 100 Müllzangen kauften und diese kostenlos an Interessierte im Stadtgebiet verteilte.

Inzwischen sind einige mit den verschenkten Müllzangen dem Beispiel der Krögers gefolgt. So zum Beispiel Linus Schlake (9), Emil Augustin (6) und Luis Augustin (9). Das Schöne daran: Es hat den Jungs richtig Spaß gemacht. Außerdem wurde dieses auch von einigen Passanten goutiert, indem sie etwas Süßes oder einen Euro für die Spardose spendierten.

Der kleine Enkel Noel (3) von Sabine Tietze war eigentlich nur zu Besuch in Delmenhorst. Das Müllsammeln mit der Greifzange hat dem kleinen Spross aber so viel Spaß gemacht, dass er die Zange unbedingt in seine Heimatstadt Dortmund mitnehmen wollte. Und wie das Foto zeigt, kam diese dort auch gleich zum Einsatz.

TAXI
DIE TAXEN ZENTRALE
5 22 22
80 80 80
98 66 66
12 00 07
Direkte Abrechnung mit allen Krankenkassen!
- Busse bis 8 Personen
- Bestrahlungsfahrten
- Rollstuhlfahrten
- Fernfahrten
- Arztfahrten
- Dialyse

Inh. Thorsten Reisewitz
Fax 04221 - 98 66 63
taxi-bitter@t-online.de
Schanzenstraße 32
27753 Delmenhorst
Behindertengerecht!

ES „BUBBLET“ AUCH BEI KAUFLAND

Nun ist er wieder in der Stadt, der beliebte Bubble Tea. Nicht nur in der Bahnhofstraße, sondern auch vor dem Kaufland an der Stedinger Straße an einem Verkaufsstand gibt es dieses erfrischende Getränk. Betrieben wird der Stand von Schaustellerin Nicki Kutschenbauer, die eifrige Weihnachtsmarktbesucher schon aus Nickis Skihütte kennen dürften. Auch bei ihr wird der Bubble Tea in verschiedenen Geschmacksrichtungen serviert. Natürlich eiskalt und mit ebendiesen Bubbles (Blasen), die im Mund so herrlich zerplatzen. Übrigens wurde die These, dass die Inhaltsstoffe krebserregend seien, schon vor langer Zeit widerlegt.

Wenn nun endlich der Sommer in Erscheinung tritt, dann würden sich Nicki mit Töchterchen Vida sicherlich noch mehr über ihren Bubble-Tea-Verkauf freuen.

ihr elektromeister
Fachbetrieb für Gebäudetechnik
LOXONE YOUR HOME!
E-CHECK
04221 - 5 46 03
Wir freuen uns auf Ihren Anruf!
Dumb Home
Loxone Miniserver
Smart Home
ihr elektromeister und smart-home-profi
Schanzenstraße 39 · 27753 Delmenhorst · Telefon (04221) 5 46 03
Fax (04221) 5 27 37 · E-Mail: info@elektro-thase.de · www.elektro-thase.de

HELMUTS
CITY TALK

WO LAUFEN SIE DENN?

Zu den sommerlichen Highlights gehörte jahrelang der 24-Stunden-Lauf. Leider musste auch dieser in diesem Corona-Jahr abgesagt werden. Auch wenn das traurig stimmt, hoffe ich, dass ich hier mit ein paar Fotos vom großen Lauf um die Graft aus dem Jahre 2008 einige Gemüter aufmuntern kann.

Während sich im Hintergrund einige Läufer vor ihrem Lauf auf bereitgestellten „Hometrainern“ auf ihre Runden vorbereiteten, zogen andere Teilnehmer*innen an diesen bereits laufend vorbei. Desgleichen Tanja Fehlberg. Bei ihr hatte ich damals schon Angst, dass sie sich auf ihre herausgestreckte Zunge beißt.

Vor und zwischen den Läufen waren viele Protagonisten gerne bereit, sich meiner Kamera zu stellen. Ob sie sich noch wiedererkennen, jetzt, 13 Jahre später?

Wir sind in Partystimmung, sollte diese Pose des fröhlichen Trios wohl vermitteln.

Nicht nur die Läufer und Läuferinnen, die mit ihrem Programm durch waren, freuten sich auf einen lockeren Abend. Das Abendprogramm zog auch viele andere Bürger*innen an. Damals, anno 2008 zu Delmenhorst.

Tagsüber gab es ein wenig südamerikanisches Feeling dank der Sambaschule Oldenburg. Am Abend durfte getanzt werden nach den musikalischen Klängen der Band Dacapo.

UNSER GRÜNES ANGEBOT!

Empfehlenswert in jeder Hinsicht: unser Ökostrom.
Zu 100 % regenerativ, fair im Preis und gut zur Umwelt.
Die richtige Entscheidung – auch für Ihr Zuhause!

www.stadtwerkegruppe-del.de

STADTWERKEGRUPPE
DELMENHORST

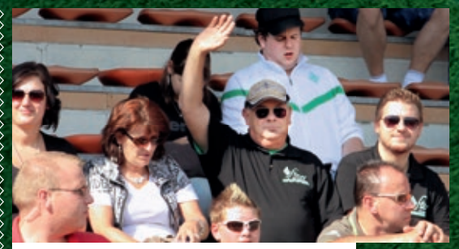
WIR KÜMMERN UNS DRUM.

HELMUTS
CITY TALK

Auf der provisorischen Trainerbank machten sich der damalige Werdermanager Klaus Allofs (zweiter von links) und Trainer Thomas Schaaf wohl Gedanken darüber, ob sie einen Sieg nach Hause tragen würden. Das taten sie, denn mit 3:1 konnte sich Werder gegen den spanischen Erstligisten Racing Santander durchsetzen.

ALS WERDER NOCH SPASS BRACHTE

Ach, was waren das für schöne Zeiten, als es noch vielfältige Veranstaltungen in der Welt und somit auch in Delmenhorst gab. Zum Beispiel war es 2010 ein regelrechtes Fußballfest, als Werder Bremen sein Testspiel gegen den spanischen Fußballklub Racing Santander in Delmenhorst austrug. Es war Anfang Juli und bestes Fußballwetter. Die Zuschauer strömten für Delmenhorster Verhältnisse in Massen ins hiesige Stadion.



Das nette Zuwinken galt in diesem Fall dem Fotografen, dem diese 3 zusammensitzenden Personen höchstpersönlich und sehr gut bekannt waren.

Es war völlig egal, dass es um eine deutsche und spanische Mannschaft ging, die Peruaner*innen unter den Zuschauern hissten natürlich ihre eigene Flagge. Wobei sie damit wohl in erster Linie ihrem Landsmann Claudio Pizarro imponieren wollten. Zu Recht.

Gute Laune konnte man überall bei diesem besten Fußballwetter erkennen. Sei es bei den jüngeren Gästen oder auch bei den netten Damen, die freundlich in die Kamera lächelten.

Umjubelter Einlauf der Werder-Stars, allen voran Claudio Pizarro. Anschließend hieß es, sich erst einmal ein wenig warm zu machen. Erfreulicherweise genau vor der Haupttribüne.

Ein gelungenes Testspiel – zumindest für Werder Bremen – nahm seinen Lauf.

RÜCKBLICK AUF DEN SV ATLAS IM VIERTELFINALE DES NIEDERSACHSENPOKALS

Der SV Atlas trat am 30. April im Niedersachsenpokal gegen den in der dritten Liga spielenden SV Meppen an. Dass Atlas in der Außenseiterrolle in die Partie gehen würde, war klar. Doch der Verein hat sich im heimischen Stadion sehr gut präsentiert – streckenweise sogar als die bessere Mannschaft. Schade nur, dass sich das Team nicht mit einem einzigen Tor belohnen konnte.

DER TRAUM *vom Sieg*

Mehr als 200 Tage … Mehr als 200 Tage hatte der SVA vor der Partie im heimischen Stadion kein Pflichtspiel mehr absolviert. Und dann direkt so ein wichtiges. Im Viertelfinale des Niedersachsenpokals war der SV Meppen zu Gast. Ein Verein, der als Drittligist den Lockdown über durchspielen konnte, anders als die Jungs des SVA, die von der Pandemie massiv ausgebremst wurden. Gerade mal zwei Testspiele konnte der SVA vor der Partie absolvieren. Gegen Ligakonkurrent Oberneuland hatte Atlas 1:0 gewonnen, dem ebenfalls in der Regionalliga agierenden Konkurrenten Jeddeloh II unterlagen die Blau-Gelben 1:2. Allerdings hatte der SV Meppen keinen Grund, mit allzu stolzgeschwellter Brust ins Stadion zu kommen. Zwar spielen die Meppener eine Liga über Atlas, doch bei ihnen lief es in der Liga zuletzt überhaupt nicht rund. Sie kämpften um den Klassenerhalt in ihrer Liga. Darüber hinaus war ihr Trainer Rico Schmitt erst ein paar Wochen im Amt. Von Thorsten Frings hatte man sich zuvor verabschiedet. Die Meppener konnten einen Sieg in Delmenhorst als Motivation somit gut gebrauchen.

Keinen Ehrentreffer erzielt

In der ersten Halbzeit konnte Atlas lange Zeit mit den Gästen mithalten und sogar Druck aufbauen. Allerdings sorgte ein unglücklicher Pass von Kristian Taag auf Florian Stütz dafür, dass die Meppener in Ballbesitz gerieten und Dejan Bozic das 0:1 erzielen konnte. Nach einer Ecke in der 35. Minute stand es dann 0:2. Das bremste die Motivation etwas. In der zweiten Halbzeit spielte Atlas auf Augenhöhe. Natürlich ist davon auszugehen, dass Meppen-Trainer Rico Schmitt nun etwas personalschonender spielen ließ. Immerhin galt es für die Gäste Ressourcen zu schonen, um für den Verbleib in der dritten Liga zu kämpfen und Verletzungen zu vermeiden. Nach dem 0:3 in der 84. Minute war der Drops gelutscht, die Partie entschieden. Schade: Trotz ihres motivierten Einsatzes konnten sich die Blau-Gelben nicht mit einem Ehrentreffer für ihren Einsatz belohnen.

Kerem Sari wechselte von Rot-Weiß Essen zum SV Atlas.

Musa Karli hat aus privaten Gründen nicht beim SVA verlängert.

Arbeit am Kader

In den Wochen vor dem Spiel waren auch noch wichtige Personalien verlängert worden. So hatte Benjamin Rabe, der beim SV Atlas zuständig für Spielanalyse und Scouting ist, rund zwei Wochen vor dem Spiel seinen Vertrag beim SV Atlas verlängert. Durch seine Scoutingarbeit bei Spielen und durch das Sichten von unzählbarem Videomaterial analysiert er umfassend die Gegner und verfügt über profundes Wissen über Spieler, die für den SV Atlas interessant sein können. Noch in der Pokalspielwoche wurde der Wechsel von Kerem Sari nach Delmenhorst bekannt. Er ist Kapitän der U19-Bundesligamannschaft von Rot-Weiß Essen. Er kommentierte seinen Wechsel äußerst motiviert und voller Vorfreude: „Ich will und werde mein Bestes für diesen Traditionsverein und die bekannten Fans, auf die ich mich unglaublich freue, geben. Mit echter Leistung will ich dazu beitragen, dass wir in der kommenden Saison klar und deutlich den Klassenerhalt erreichen.“ Für Bastian Fuhrken, Sportlicher Leiter beim SV Atlas, gibt es vielerlei Gründe für die Verpflichtung des Spielers aus Essen, der gebürtig aus Rosenheim kommt: „Besonders konnte Kerem im Training sofort durch seine körperliche Präsenz überzeugen. Er hat einen starken linken Fuß und ist im Defensivverbund variabel einsetzbar. In unseren Gesprächen hatten beide Seiten sofort das Gefühl, den nächsten Schritt gemeinsam gehen zu wollen.“ Sowohl im Pokalspiel als auch in den Testspielen davor hatten die Neuzugänge Rico Sygo, Kristian Taag und Mattia Trianni einen ersten Eindruck ihrer Qualitäten zeigen können.

Viele bekannte Namen bleiben

Doch neben den genannten Neuzugängen sind es auch bestehende bekannte Namen, die durch eine erneute Unterschrift auch künftig für den Delmenhorster Traditionsverein spielen werden. So haben inzwischen Kapitän Nick Köster, Oliver Rauh, Florian Stütz, Kristian Taag und Niklas Max Göretzlehner ihre Verträge um ein weiteres Jahr verlängert. Bastian Fuhrken: „Das sind für uns wichtige Verlängerungen. Besonders freut es mich, dass die Spieler sehr gerne beim SV Atlas verlängert haben und es ohne großes Pokern klappte.“ Schon Ende des vergangenen Jahres hatten Marek Janssen, Flodyn Baloki und Tom Schmidt ihre neuen Verträge unterschrieben. Nicht verlängert hat derweil Musa Karli, der Zuschauerliebling, der bereits seit August 2014 für den SVA spielt und insgesamt 11.246 Ligaspiel-Minuten absolviert sowie 51 Tore bei Ligaspielen geschossen hat. Für ihn stehen private Weiterentwicklungen an. Nichts zu verlängern gab es bei den Verträgen von Philipp Eggersglüß, Olivér Schindler, Florian Urbainski, Rico Sygo, Emiljano Mjeshtri und Luca Liske. Sie haben langfristige Kontrakte bis 2022. Dimitrios Ferfelis besitzt einen Vertrag bis 2023. Nicht verlängert hat Julian Harings seinen Vertrag beim SVA, der bis zum 30. Juni läuft. Der Innenverteidiger wird sich künftig stärker auf seine Rolle als frischgebackener Familienvater konzentrieren.

Julian Harings wird den SV Atlas verlassen.

Wer das Pokalspiel gegen den SV Meppen verpasst hat: Auf dem DelmeNews-YouTube-Kanal ist das komplette Spiel inklusive Kommentar sowie zahlreiche Heimspielpartien des SV Atlas zu finden.

DELDORADO EM-PLANER 2021

Wir wünschen euch viel Spaß bei der EM!

Finale
London

Sieger HF 1 : Sieger HF 2

Halbfinale 1
London

Sieger VF 1 : Sieger VF 2

Halbfinale 2
London

Sieger VF 3 : Sieger VF 4

Viertelfinale 1
St. Petersburg

Sieger AF 6 : Sieger AF 5

Viertelfinale 2
München

Sieger AF 4 : Sieger AF 2

Viertelfinale 3
Baku

Sieger AF 1 : Sieger AF 3

Viertelfinale 4
Rom

Sieger AF 8 : Sieger AF 7

Achtelfinale 1
Amsterdam

2. Gruppe A : 2. Gruppe B

Achtelfinale 2
London

1. Gruppe A : 2. Gruppe C

Achtelfinale 3
Budapest

1. Gruppe C : 3. Gruppe D/E/F

Achtelfinale 4
Sevilla

1. Gruppe B : 3. Gruppe A/D/E/F

Achtelfinale 5
Kopenhagen

2. Gruppe D : 2. Gruppe E

Achtelfinale 6
Bukarest

1. Gruppe F : 3. Gruppe A/B/C

Achtelfinale 7
Dublin

1. Gruppe D : 2. Gruppe F

Achtelfinale 8
Glasgow

1. Gruppe E : 3. Gruppe A/B/C/D

GRUPPE A

Türkei : Italien
Rom

Wales : Schweiz
Baku

Türkei : Wales
Baku

Italien : Schweiz
Rom

Italien : Wales
Rom

Schweiz : Türkei
Baku

GRUPPE B

Dänemark : Finnland
Kopenhagen

Belgien : Russland
St. Petersburg

Finnland : Russland
St. Petersburg

Dänemark : Belgien
Kopenhagen

Russland : Dänemark
Kopenhagen

Finnland : Belgien
St. Petersburg

GRUPPE C

Österreich : Nordmazedonien
Bukarest

Niederlande : Ukraine
Amsterdam

Ukraine : Nordmazedonien
Bukarest

Niederlande : Österreich
Amsterdam

Nordmazedonien : Niederlande
Amsterdam

Ukraine : Österreich
Bukarest

GRUPPE D

England : Kroatien
London

Schottland : Tschechien
Glasgow

Kroatien : Tschechien
Glasgow

England : Schottland
London

Tschechien : England
London

Kroatien : Schottland
Glasgow

GRUPPE E

Polen : Slowakei
Dublin

Spanien : Schweden
Bilbao

Schweden : Slowakei
Dublin

Spanien : Polen
Sevilla

Slowakei : Spanien
Sevilla

Schweden : Polen
Dublin

GRUPPE F

Ungarn : Portugal
Budapest

Frankreich : Deutschland
München

Ungarn : Frankreich
Budapest

Portugal : Deutschland
München

Deutschland : Ungarn
München

Portugal : Frankreich
Budapest

Alle Angaben ohne Gewähr. Irrtümer und Änderungen vorbehalten. Grafik: www.onlineprinters.de

Bubble Tea
KALMIS HAIR & BEAUTY
Dein-Vorgarten.de Garten, Haus & Hof
DELTHA FITNESS
BIG DURST mobil
Christian Wiesner Heizung-, Sanitär- & Installations GmbH
WBS RECHTSANWÄLTE
Haferkamp Gerüstbau GmbH & Co. KG
W. Müller Automaus
[k]nord
JANSSEN DRIVE
IMMOBILIEN Kreuzer
Andreas Schuster Steuerberater
Westfalen
Kanalharry Ihr Rohr- & Kanalprofi
Kroner und Kuchenbuch Dachdeckerei K&K

FUSSBALL-EUROPAMEISTERSCHAFT 2021

Die Wohnzimmer-EM

Mit coronabedingt einjähriger Verspätung wird die Europameisterschaft unter den besten 24 Fußballnationen des Kontinents ausgespielt. Zum 60-jährigen Jubiläum des Wettbewerbs hat sich der Europäische Fußballverband UEFA etwas Besonderes einfallen lassen, indem das EM-Turnier vom 11. Juni bis 11. Juli an elf Orten in zehn verschiedenen Ländern ausgetragen wird. Auf welche Einschränkungen sich Delmenhorster Fußballfans bei dieser EM einstellen müssen, ist hier kompakt aufgeführt.

24 europäische Fußballnationalteams wollen bei der EM möglichst viele Tore schießen.

Alle Wege führen bekanntlich nach Rom. Genau in der ewigen Stadt erfolgt am Freitag, 11. Juni, der Auftakt zur EM mit der Begegnung zwischen der Türkei und Italien. Die Gruppenphase mit sechs Vierergruppen dauert bis zum Mittwoch, 23. Juni. Weiter geht es im K.-o.-System mit dem Achtelfinale ab Samstag, 26. Juni, bis Dienstag, 29. Juni, mit jeweils zwei Partien pro Tag. Ebenso wird im Viertelfinale am Freitag, 2. Juli, und Samstag, 3. Juli, verfahren. Am Dienstag, 6. Juli, und Mittwoch, 7. Juli, steigt die Vorschlussrunde. Beide Spiele sowie das Finale am Sonntag, 11. Juli, finden im Londoner Wembley-Stadion statt. Gekickt wird noch in Amsterdam, Baku, Budapest, Bukarest, Glasgow, Kopenhagen, München, Sankt Petersburg und Sevilla. Reisestrapazen sind somit vorprogrammiert.

Stadien weit unter der maximalen Auslastung

Insgesamt 51 Begegnungen bestreiten die 24 Nationalmannschaften. Zum ersten Mal konnten sich Finnland und Nordmazedonien für das Turnier qualifizieren. Live mitverfolgen lassen sich sämtliche Partien über MagentaTV. Von ARD und ZDF werden Live-Übertragungen für 41 Spiele angeboten. In Anbetracht der weiterhin anhaltenden Corona-Pandemie und des hohen Sieben-Tage-Inzidenzwertes, der keine Großveranstaltungen zulässt, ist davon auszugehen, dass in Delmenhorst und umzu auf die Möglichkeit des gemeinschaftlichen Erlebnisses von Fußball-

Roland & Christine BONK Gbr
· Fenster · Haustüren · Rollläden · Markisen · Terrassendächer
· Elektroantriebe & -steuerungen · Insektenschutz
· Beschattungen · Roll- & Deckenlauftore · Reparaturservice
Ihr Spezialist für Fenster und Rollläden
Friesenstraße 6 · 27751 Delmenhorst
Telefon: 0 42 21 – 2 30 77 · info@rollladen-fenster-delmenhorst.de
www.rollladen-fenster-delmenhorst.de

GRS Solutions
Der deutschen Nationalmannschaft viel Erfolg!
Wir sind Ihr Partner für alle Reinigungsarbeiten.
Inhaber: Dierk Becker
Bahnhofstraße 32 • 27777 Ganderkesee / Schierbrok
Tel.: 04221 8507955 • Fax: 04221 8507998 • Mobil: 0157 38778140
E-Mail: info@grs-solutions.de • Web: www.grs-solutions.de

Wintermann | Bentrup | Schmitz
Rechtsanwälte Notare Fachanwälte
HOLGER SCHMITZ
Rechtsanwalt | Notar
Fachanwalt für Arbeits- & Familienrecht
• Erbrecht
• Immobilienrecht
JÜRGEN SASSE
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Arbeits- & Sozialrecht
• Mietrecht
• Versicherungsrecht
IRMGARD RAUSCHERT
Rechtsanwältin
Fachanwältin für Familienrecht
• Mietrecht
• Wohnungseigentumsrecht
Bismarckstr. 1 · 27749 Delmenhorst · Tel.: 04221-14657
www.wbs-rechtsanwaelte.de
Wir wünschen der deutschen Mannschaft viel Erfolg!

SPORT DUWE DELMENHORST
Sport Duwe Delmenhorst EM-Aktion! Vom 01.06. bis zum 15.07.2021
Gratis Personalisierung – Füge deinen Namen, eine Nummer oder den Namen eines Spielers hinzu – wir übernehmen die Kosten.
DFB – HOME oder AWAY Trikot (128 – 2XL)
HOME
AWAY
Unsere Öffnungszeiten:
Mo. – Fr. 10 – 19 Uhr · Sa. 10 – 13.30 Uhr
Hasporter Damm 89
27749 Delmenhorst
delmenhorst@sport-duwe.de
Ausreichend Parkplätze direkt am Haus

BEDA Ambulante Pflege
Individuelle Seniorenpflege in Ihrer häuslichen Umgebung
Unser ambulanter Pflegedienst bietet Ihnen:
• Individuelle Beratung
• Grundpflege
• Alle verordnungsfähigen Leistungen
• durch Krankenhaus oder Hausarzt
• Bestmögliche Transparenz
• Verständliche Abrechnung
Beda GmbH • Blumenstraße 4 • 27798 Hude
Tel: 04408 - 803 25 25 • Fax: 04408 - 803 25 55
info@beda-pflege.de • www.beda-pflege.de
Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag 08.00 bis 16.00 Uhr • Freitag 08.00 bis 12.00 Uhr

Dribbeln Sie ungern mit dem Finanzamt? Dann sollten wir Doppelpass spielen!
Andreas SCHUSTER STEUERBERATER
Unsere Leistungen
✓ Rechnungswesen
✓ Lohnwesen
✓ Jahresabschlusserstellung
✓ Steuererklärungen
✓ Fiskalische Vertretung
✓ Steuerliche Gestaltung
✓ Betriebswirtschaftliche Beratung
...wir drücken unserem Deutschen Team bei der EM 2021 die Daumen!
Steuerberater Andreas Schuster · Dwoberger Straße 99 a · 27753 Delmenhorst
Telefon +49 4221 39809 60 · Telefax +49 4221 39809 59
schuster@steuerberater-schuster.com · www.steuerberater-schuster.com

spielen beim Public Viewing verzichtet werden muss. Ebenso wenig sind volle Stadien zu erwarten. Geplant wird in der Regel mit Auslastungen von 20 bis 50 Prozent der Zuschauerkapazität.

Jogi Löw mit einem Titel zu verabschieden, wird schwer

Im Gegensatz zu den vergangenen Turnieren zählt die DFB-Elf nicht zum Kreis der Favoriten. Seit dem Aus in der Gruppenphase bei der WM 2018 in Russland konnte die deutsche Nationalmannschaft nur selten überzeugen. Höhepunkt überwiegend schlechter Auftritte in der Nations League war die blamable 0:6-Niederlage in Spanien im November. Von Losglück kann auch keine Rede sein, denn mit Frankreich geht es gegen den aktuellen Weltmeister sowie den Titelverteidiger Portugal. Komplettiert wird Gruppe F von Ungarn. Zunächst haben Kimmich, Gnabry und Co. allerdings Heimvorteil, denn sie bestreiten die drei Gruppenspiele allesamt in der Münchner Allianz Arena. Außerdem endet mit der EM eine Ära, weil Bundestrainer Joachim Löw nach 15 Jahren seinen Posten räumt.

Statt auf der Fan-Meile müssen die Spiele aller Voraussicht nach daheim geschaut werden.

PILNY DIENSTLEISTUNGEN GMBH

Unseren Kunden wünschen wir viel Spaß bei der EM und für alles rund ums Haus sind wir die Profis.

WWW.PILNY-DIENSTLEISTUNGEN.DE

Moorkampstraße 25
27755 Delmenhorst

Telefon:
04221 - 271 08 58

E-Mail: info@pilny-dienstleistungen.de

Geschäftsführer:
Herr Miroslaw Pilny

www.peper-servicetechnik.de
Heizung - Sanitär - Solar - Lüftung

KUNDENDIENST

Tel.: 04221 - 916 910 6

Meisterbetrieb
Stefan Peper
Posener Str. 22
27755 Delmenhorst

Mail: info@peper-servicetechnik.de

Peper-Servicetechnik wünscht der deutschen Nationalmannschaft viel Erfolg!

TIM RAMKE
PHYSIOTHERAPEUT
PRAXIS FÜR PHYSIOTHERAPIE

PRAXIS FÜR PHYSIOTHERAPIE

TIM RAMKE
PHYSIOTHERAPEUT

- Krankengymnastik
- Bobath (für Erwachsene)
- Manuelle Therapie
- Sportphysiotherapie
- Schlingentischbehandlung
- Kiefergelenksbehandlung
- Lymphdrainage
- Elektrotherapie
- Moorpackungen
- Eisbehandlung
- Heißluft
- Massagen
- Rückenschule
- Hausbesuche

NUTZHORNER STRASSE 61 • 27753 DELMENHORST
TEL.: 0 42 21 / 971 99 35 • FAX: 0 42 21 / 971 99 36

TINOS GRILL
Imbiss - Pizzeria
Restaurante
www.tinos-grill.de

Mittagstisch von 11:30 bis 14:30 Uhr

Wir sind ab sofort wieder für euch da und wünschen euch viel Spaß bei der Fußball-EM!

Täglich geöffnet: 11:30 - 14:30 Uhr
und 17:30 Uhr - 23:00 Uhr
Tel.: 04221 - 98 33 13 | Oldenburger Str. 108
27753 Delmenhorst

INFEKTION MIT DEM CORONAVIRUS IST TROTZ IMPFUNG MÖGLICH

Wer bereits vollständig gegen das Coronavirus geimpft ist, darf sich glücklich schätzen und ist von einigen Restriktionen befreit, die mit der Pandemie einhergehen. Es gibt allerdings keine Garantie dafür, dass sich jemand mit einer Impfung nicht mehr mit SARS-CoV-2 anstecken kann. Zur Wahrscheinlichkeit solcher Fälle und ihrer Häufigkeit in Delmenhorst hat Deldorado den städtischen Corona-Krisenstab und das Josef-Hospital Delmenhorst (JHD) befragt.

Es besteht die Möglichkeit, sich auch nach einer Impfung mit dem Coronavirus anzustecken.

Risiko sinkt mit jedem IMPFFORTSCHRITT

Bislang sind hierzulande vier Impfstoffe zugelassen, die allesamt mehr oder weniger hochwirksam vor einer Covid-19-Erkrankung schützen sollen. Dennoch kommt es vor, dass sich geimpfte Menschen mit dem Coronavirus infizieren. Was sagt das aber über die Wirksamkeit von Corona-Impfungen aus? Vom Corona-Krisenstab der Stadt Delmenhorst wird auf die generellen Aufschlüsse aus der Wissenschaft verwiesen, die bisher zu keinem Zeitpunkt einen kompletten, hundertprozentigen Schutz angenommen haben. Dr. Klaus Gutberlet, Chefarzt für Innere Medizin am JHD, macht darauf aufmerksam, dass andere Impfungen ebenso wenig eine totale Sicherheit bieten. Als Beispiele führt er die Schutzimpfungen gegen die Grippe oder Pneumokokken an.

Bewährte Impfungen garantieren laut Dr. Klaus Gutberlet, Chefarzt für Innere Medizin am JHD, keinen Rundumschutz.

Infektions-Wahrscheinlichkeit nach beiden Impfungen unter fünf Prozent

„Das ist alles überhaupt nicht ungewöhnlich. Man geht mit biologischen Systemen um. Die sind nicht schwarz oder weiß, sondern grau“, bewertet Dr. Gutberlet. Aus dem Corona-Krisenstab ist zu hören, dass das städtische Gesundheitsamt über keinerlei Erkenntnisse dazu verfügt, ob ein schwerer Krankheitsverlauf mit einer Impfung ausgeschlossen werden kann. Sicher ist laut Dr. Gutberlet, dass bei Menschen, die geimpft sind, die Verläufe zumeist erheblich schwächer ausfallen. Bei Personen mit einer Impfdosis macht sich demnach die günstige Wirkung zwischen dem vierten und siebten Tag nach einer Infektion bemerkbar. Über 95 Prozent derjenigen, die den vollständigen Impfschutz aufweisen, sind vor einer Infektion gefeit. Im Spätsommer erwartet Dr. Gutberlet Erkenntnisse dazu, wie es sich mit den Mutationen verhält.

Sicherheit bringt erst die Herdenimmunität

Für denkbar hält er, dass die Infektionszahlen wieder zunehmen, sobald Geimpften mehr Freiheiten gewährt werden, solange die Herdenimmunität nicht erreicht ist. Zu diesem Aspekt sagt er: „Die Frage ist nur, in welchem Ausmaß das passiert.“ Ergänzend fügt Dr. Gutberlet hinzu: „Je mehr Geimpfte es gibt, desto geringer ist das Problem.“ Mehr Leichtsinn befürchtet der Corona-Krisenstab aufgrund von Studien über geringere Ansteckungsgefahr nach der ersten Impfdosis, da Menschen nicht zuletzt im privaten Bereich individuell und verschieden handeln. „Ich habe vielmehr Sorgen wegen denen, die sagen: ‚Ich bin geimpft‘“, so Dr. Gutberlet. Geselliges Beisammensein mit ungeimpften Personen hat er dabei im Blick. Weder sind ihm unter den Mitarbeitern im JHD noch dem Corona-Krisenstab in Delmenhorst Fälle von Personen bekannt, die sich nach der Impfung mit dem Coronavirus infizierten.

FÜR EINE BEGEGNUNG MIT EINEM WOLF GEWAPPNET SEIN

Der Wolf ist auf dem Vormarsch, sodass es häufiger zu Zusammentreffen mit Menschen kommt.

Am besten die Ruhe bewahren

Vor einigen Wochen kursierte das Handyvideo einer Frau, der beim Spaziergang mit ihrem Hund auf einem Feld bei Wietzendorf in der Lüneburger Heide ein Wolf über den Weg lief. Dabei begab sich das Wildtier auf die Verfolgung der Hundehalterin und ihres Vierbeiners. Infolgedessen wurde im Internet ausgiebig darüber diskutiert, wie sich eine Person in einer solchen Situation verhalten sollte. Deldorado erklärt, was dann zu tun ist.

Die Zahl der Wölfe nimmt zu. Über 1.800 Exemplare sollen deutschlandweit existieren. Rund 350 davon werden in Niedersachsen verortet. Mit der Rückkehr des Raubtiers, das zwar unter strengem Naturschutz steht, aber in Einzelfällen unter eindeutigen und nachvollziehbaren Bedingungen zum Abschuss freigegeben werden kann, erhöht sich sukzessive die Wahrscheinlichkeit von Aufeinandertreffen mit Menschen. Für die Personen kann das heikel sein, denn mit Isegrim ist nicht zu spaßen, wie schon die Märchen der Gebrüder Grimm vermitteln. Wie sollte man sich also in einer solchen Situation verhalten?

Flucht ist keine Option

Uwe Handke vom Ortsverein Delmenhorst des Naturschutzbundes (NABU) erteilt diesen Rat: „Man sollte genau beobachten, was der Wolf macht.“ Laut dem Delmenhorster Biologen und Zoologen, der offen zugibt, nicht der allergrößte Wolf-Experte zu sein, würde ein Tier in der Regel von sich aus die Kurve kratzen. „Das Tier hat meist mehr Angst vor dem Menschen als umgekehrt“, sagt Hegeringleiterin Sylke Boers-Stoffels. Sie warnt davor, hektisch zu werden. Gelegentlich packe Handke zufolge auch Wölfe die Neugier. Dann würden sie zunächst schauen und sich Menschen nähern. „Auf jeden Fall darf man nicht wegrennen oder in Panik verfallen“, rät Handke ab. Kehrt jemand dem Tier den Rücken zu, könne das nach Handke beim Wolf ungewollte Reaktionen bewirken. Hingegen empfiehlt er, dass die betreffende Person zunächst einmal ruhig bleiben und sich nicht bewegen solle.

Uwe Handke vom NABU Delmenhorst hält die Gefahr für Menschen für gering.

Hunde sind stärker gefährdet als Menschen

Zudem gibt er folgenden Tipp: „Wenn man merkt, dass der Wolf auf einen zuläuft, sollte man sich auffällig bemerkbar machen, indem man zum Beispiel laut ruft oder mit den Armen wedelt.“ Falls jemand in Begleitung eines Hundes ist, weist Handke darauf hin, dass diejenige Person ihre Fellnase unbedingt nahe bei sich halten solle. Das bestätigt auch Boers-Stoffels. Handke ist davon überzeugt, dass für einen Hund viel größere Gefahr von einem Wolf ausgeht als für einen Menschen, insbesondere wenn sich das Haustier dem Wildtier nähert. Von Angriffen auf Menschen, die von Wölfen ausgingen, hat er nach eigenen Angaben keine Kenntnis. Abschließend beurteilt er die Situation so: „Meiner Einschätzung nach kann man eine Begegnung mit einem Wolf als relativ unbedenklich betrachten.“ Dass die Tiere sich in der Gegend niederlassen, glaubt Boers-Stoffels nicht. „Es ist eher unwahrscheinlich, dass sich Wölfe rund um Delmenhorst ansiedeln. Allerdings kommt es durchaus vor, dass sie hier durchlaufen“, erklärt sie.

ARBEIT IN UND GESTALTUNG VON GÄRTEN IM JUNI

Gartenbesitzer sind nun mächtig gefordert

Im Juni haben Gärtner alle Hände voll zu tun.

In diesem Monat entfaltet sich die Natur in voller Blüte, was sich auch in den Gärten bemerkbar macht. Dort herrscht im Juni nämlich geschäftiges Treiben. Für die Gärtner ist der Frühsommer mit entsprechend viel Aufwand verbunden. Auf dem Plan stehen die Saat, Pflanzung, Pflege und Ernte. Zusätzlich lässt sich der Garten während des ersten Sommermonats auch umgestalten.

Gesät werden im Juni späte Bohnen und Karotten, Radieschen sowie Zweijahresblumen, wozu unter anderem Stiefmütterchen, Stockrosen und Vergissmeinnicht gehören. Diverse Kohlsorten und Salate werden in diesem Monat gepflanzt. Pflegebedürftig sind derweil Gurken, Tomaten und Rhododendron. Außerdem ist es ein günstiger Zeitpunkt, um Hecken wieder in Form zu bringen sowie Rosen, die mehrmals blühen, zurückzuschneiden und zu düngen. Regelmäßig den Rasen zu mähen und Unkraut zu jäten, ist ebenfalls erforderlich.

Es bietet sich an, einen Gartenteich anzulegen

Vor Schädlingen wie Blattläusen und Pilzkrankheiten, zum Beispiel Mehltau, müssen Gärtner jetzt besonders auf der Hut sein, weil sie sich im Frühsommer auch vermehren. Erdbeeren, Karotten, Kirschen, Kohl- und Salatsorten, Rhabarber, Spargel sowie Frühkartoffeln können geerntet werden. Im Anschluss sollten Kirschbäume beschnitten werden. Bestens eignet sich diese Zeit auch für die Anschaffung eines neuen Gartenteichs. Sollte dieser schon vorhanden sein, besteht die Gelegenheit, Seerosen zu pflanzen.

Blumen Kessler
Moderne Floristik & Friedhofsgärtnerei

- Blumensträuße & Pflanzarrangements
- Frostfeste Sandstein Dekoartikel
- Hochzeitsblumenschmuck
- Girlanden und Richtkronen
- Grabpflege, Neu- & Umgestaltung, Saison- und Kurzzeitpflege
- Dauergrabpflege über die Nordwestdeutsche Treuhandstelle
- Trauerfloristik

Tel. (04221) 82 336
Oldenburger Landstr. 28
www.blumen-kessler.de
Fax (04221) 86 629
27753 Delmenhorst
post@blumen-kessler.de
Mo.- Fr. 8 - 18.30 Uhr, Sa. 8 - 17 Uhr, So. 9.30 - 12.30 Uhr

Husqvarna
READY WHEN YOU ARE

AKTION
AUTOMOWER® 305
Leiser Mähroboter für Rasenflächen mit mehreren Hindernissen bis 600 m². Für Steigungen bis max. 40 % ausgelegt. Besitzt eine umfangreiche Ausstattung wie Frostsensor, Wetter-Timer, Passagenerkennung uvm. Der Mähroboter kann mit Wasser einfach von oben sowie von unten gereinigt werden. Connect-Modul optional erhältlich.
€ 1.099,–*
STATT € 1.199,–

59/61 dB(A)**
€ 1,25/Monat***

* Exkl. Installationsmaterial
** Schallpegel gemessen/garantiert
*** Stromkosten (€ 0,25/kWh) beziehen sich auf Betriebszeit von 24 h/Tag und 30 Tagen/Monat

Heinecke GARTENTECHNIK
Hasporter Damm 183 · 27755 Delmenhorst
Telefon: 04221/60222 · Fax: 04221/62426
www.heinecke-gartentechnik.eu

WENIGER UNFÄLLE IN DER STADT UND IM UMLAND

Unfallfluchten sind ärgerlich, für die Fahrer ist das Risiko, entdeckt zu werden, hoch.

Gesunkene Zahlen

Das Corona-Jahr 2020 brachte zahlreiche Einschränkungen mit sich. Das hatte auch Einfluss auf den Straßenverkehr. Erfreulich: 2020 kam es zu erheblich weniger Verkehrsunfällen im Gebiet der örtlichen Polizeiinspektion als im Jahr zuvor.

Schaut man sich die Zahlen für das Jahr 2020 an, so lässt sich feststellen, dass es im Zuständigkeitsbereich der Polizeiinspektion Delmenhorst/Oldenburg-Land/Wesermarsch im Jahr 2020 zu einem deutlichen Rückgang der Unfallzahlen im Vergleich zum Vorjahr kam. Dies sei auch durch die Covid-19-Pandemie und den damit einhergehenden Lockdown zu begründen, so die Polizei. Insgesamt registrierten die Beamten 6.773 Verkehrsunfälle in ihrem Zuständigkeitsbereich. 2019 hatte dieser Wert noch bei 8.065 gelegen – ein Rückgang um 16 Prozent. Und das bei steigenden Zulassungen. So stiegen die Zulassungszahlen für den gesamten Bereich der Polizeiinspektion von 266.715 auf 271.319 Kraftfahrzeuge, eine Zunahme um 4.604 Kraftfahrzeuge. Während gewöhnlich ein Zuwachs an Fahrzeugen die Unfallwahrscheinlichkeit erhöht, gilt dies für das Jahr 2020 explizit nicht: In der Region gingen die Unfallzahlen erheblich zurück. So sank in der Stadt Delmenhorst die Unfallzahl um 17,8 Prozent, im Landkreis Oldenburg um 14,1 Prozent und im Landkreis Wesermarsch um 12,8 Prozent.

Hauptunfallursachen: Wenden, Vorfahrt, Abstand

Als Hauptunfallursachen für Verkehrsunfälle gelten Fehler beim Wenden und Rückwärtsfahren, das Missachten der Vorfahrt, ungenügender Sicherheitsabstand, unangepasste bzw. überhöhte Geschwindigkeit, Fehler beim Überholen sowie Fehler beim Abbiegen.

Kinder und „Junge Fahrer“

Besonders tragisch sind Unfälle, bei denen Kinder zu Schaden kommen. Im vergangenen Jahr ereignete sich in Delmenhorst ein Unfall, bei dem ein Kind getötet wurde. Im Jahr zuvor war kein einziges Kind im gesamten Inspektionsgebiet im Straßenverkehr ums Leben gekommen. Die Anzahl der schwer verletzten Kinder sank 2020 im Inspektionsgebiet um 3 auf nunmehr 11 Kinder. Nach wie vor als Risiko gelten die „Jungen Fahrer“ im Alter von 18 bis 24 Jahren. Eine Person dieser Risikogruppe starb im Jahr 2020 bei einem Verkehrsunfall im Inspektionsgebiet. Im Vergleich zum Vorjahr sank die Zahl der Verstorbenen dieser Gruppe damit erfreulicherweise um 5 Menschen. Die Zahl der Schwerverletzten unter ihnen stieg 2020 im Vergleich zum Vorjahr um 4 Personen an (41 im Jahr 2020, 37 im Jahr 2019). Auch wenn die Zahlen damit einigermaßen konstant bleiben (2018: 40 Schwerverletzte), sind die „Jungen Fahrer“ weiterhin Hauptzielgruppe für die Verkehrssicherheitsarbeit.

Junge Fahrer im Alter zwischen 18 und 24 Jahren sind häufiger an Unfällen beteiligt.

Senioren im Verkehr

2020 ereigneten sich 1.258 Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Senioren im Gebiet der Polizeiinspektion. Im direkten Vergleich mit dem Vorjahr (1.711 Unfälle) kam es demnach zu einem signifikanten Rückgang von 36 Prozent. Allerdings: Bei gut zwei Dritteln dieser Unfälle waren die Senioren die Hauptunfallverursacher. Erfreulich: Die Zahl der tödlich Verletzten in der Altersgruppe ab 65 Jahre hat sich im vergangenen Jahr um 6 Person auf insgesamt zwei reduziert. Auch die Anzahl der schwer verletzten Senioren verringerte sich um 11 Personen, auf insgesamt 47.

Radler und Motorradfahrer

Radfahrer waren 2020 weniger von Unfällen betroffen. Im Vergleich zu 2019 sank die Zahl der Verkehrsunfälle mit Radlern um insgesamt 55 auf 427. Dabei sind es mitunter auch die Radler selbst, die die Unfälle verursachen. Unbedachtes, leichtfertiges oder sogar rücksichtsloses Fahren haben Einfluss auf das Unfallgeschehen. Stets ein hohes Gefahrenpotenzial ist die Radwegbenutzung in falscher Richtung. Autofahrer können durch besonderes Augenmerk auf Radfahrer dazu beitragen, die Situation zu verbessern, so die Polizei. Da bei Zusammenstößen zwischen Autofahrern und Radfahrern für Letztere die Unfallfolgen meist schwerwiegend sind, ist eine gegenseitige Rücksichtnahme unverzichtbar. Die Beamten werden weiterhin Kontrollen durchführen und Fehlverhalten sanktionieren. 2020 kamen im Gebiet der Polizeiinspektion bei Verkehrsunfällen 2 Fahrrad- bzw. Pedelecfahrer ums Leben. Die Anzahl der schwer verletzten Radfahrer ging erneut deutlich zurück. Radfahrer sind bei Unfällen mit Kraftfahrzeugen grundsätzlich die schwächeren Verkehrsteilnehmer. Hinzu kommt die deutlich höhere Fahrgeschwindigkeit vieler Radfahrer durch Elektrounterstützung, was in der Kombination zu einem hohen Anteil von Personenschäden bei Unfällen mit Radfahrerbeteiligung führt. Oftmals wird die Geschwindigkeit der Pedelecs von anderen Verkehrsteilnehmern falsch eingeschätzt. Doch auch die Fahrer dieser E-Bikes sind in vielen Fällen nicht auf das Fahren mit Geschwindigkeiten von bis zu 25 Stundenkilometern vorbereitet. Ebenfalls im Verkehr besonders gefährdet sind Motorradfahrer. Die Zahl der im Zuständigkeitsbereich der Polizeiinspektion an Unfällen beteiligten Motorradfahrer ist seit 2017 tendenziell rückläufig. Auch die Anzahl der Unfälle mit schweren Folgen für die motorisierten Zweiradfahrer sank leicht, auf 37 Fälle. Im Jahr 2020 kamen sechs Kradfahrer durch Unfallgeschehen ums Leben.

Alkohol, Drogen und Handy am Steuer

Alkohol am Steuer war 2020 111-mal die Unfallursache, die Zahl der Verkehrsunfälle mit Alkohol ist demnach gegenüber 2019 erneut gesunken (Vorjahr: 118). 2020 standen 17 Fahrzeugführer unter dem Einfluss von Betäubungsmitteln, infolgedessen es zum Verkehrsunfall kam. Dieser Wert blieb im Vergleich zu 2019 konstant. Ein Bereich mit hoher Dunkelziffer ist die verbotene Nutzung elektronischer Geräte wie zum Bespiel des Handys während der Fahrt. Für die Polizei ist der Nachweis, dass der Unfallverursacher durch ein solches Gerät abgelenkt war, nur schwer zu erbringen. Meistens nennen die Betroffenen andere Gründe. Zur Bekämpfung dieser Unfallursache führt die Polizei gezielte Kontrollen durch. Auf den Autobahnen im Bereich der Polizeidirektion Oldenburg wird eine mobile Überwachungseinheit eingesetzt. Festgestellte Verstöße – insbesondere von Lkw-Fahrern – können mit einer am Fahrzeug montierten Kamera beweiskräftig dokumentiert werden. Weiterhin werden permanent Verkehrskontrollen mit dem Schwerpunkt „Ablenkung“ durch die Einsatzdienste der Polizeiinspektion und der nachgeordneten Dienststellen durchgeführt. Erschreckend: Monat für Monat werden mehrere Hundert Kraftfahrzeugführer und mehrere Dutzend Radfahrer wegen entsprechender Verstöße sanktioniert. Da durch Ablenkung am Steuer folgenschwere Unfälle entstehen können, setzt die Polizei auch künftig hier einen Schwerpunkt der Verkehrssicherheitsarbeit.

Weniger Unfallfluchten

Die Zahl der Verkehrsunfallfluchten, in Behördensprache „Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort“ genannt, sank ebenfalls im Vergleich zum Vorjahr sehr deutlich auf 1.446 Fälle. In 98 Fällen flüchtete ein Beteiligter bei einem Verkehrsunfall mit Personenschaden vom Unfallort. Da die Aufklärungsquote bei diesen Delikten seit Jahren bei über 40 Prozent liegt, gehen Unfallflüchtige ein hohes Entdeckungsrisiko ein. Auch bei Bagatellschäden werden Strafverfahren gegen Personen eingeleitet, die sich unerlaubt vom Unfallort entfernt haben.

Missachtete Vorfahrt ist, wie hier bei einem Unfall im Dezember 2020 auf der Schönemoorer/Ecke Lessingstraße, eine der Hauptunfallursachen.

Delmenhorster Zahlen

Noch ein paar Zahlen zum Stadtgebiet: In Delmenhorst sank die Zahl der Verkehrsunfälle von 1.490 (2019) auf 1.225, die Anzahl der Verletzten ging von 265 auf 223 zurück, darunter waren 32 Schwerverletzte. Die Zahl der schwer verletzten Kinder sank von 3 auf 2, ein Kind starb 2020 in Delmenhorst im Verkehr. Unter den „Jungen Fahrern“ gab es 2020 vier Schwerverletze, zudem wurden 9 Senioren im Verkehr schwer verletzt. Insgesamt 156 Unfälle mit Radfahrern gab ab es 2020 (2019: 184), dabei wurden 8 Personen schwer verletzt (2019: 15 Schwerverletzte).

Mehr Kinderarbeit *seit der Pandemie*

„TERRE DES HOMMES“ FÜR EIN STRENGES LIEFERKETTENGESETZ

Kinder müssen in Steinbrüchen arbeiten, um ihre Familie zu unterstützen.

Durch ausbeuterische Kinderarbeit werden regelmäßig grundlegende Menschenrechte verletzt. Mit einem Lieferkettengesetz will die Bundesregierung nun deutsche Unternehmen verpflichten, ihrer globalen Verantwortung nachzukommen und die Kinderarbeit zu unterbinden. Ehrenamtliche aus Delmenhorst und Ganderkesee des Kinderhilfswerks „terre des hommes“ setzen sich seit Langem hierfür ein und informierten unter anderem in der Pop-up-Ausstellung „Konsum ohne Kinderarbeit“ im Ladenlokal im City-Point über die Problematik.

Als stellvertretende Vorsitzende des Präsidiums von „terre des hommes“ warnt die Delmenhorsterin Regina Hewer vor einer zunehmenden ausbeuterischen Kinderarbeit während der Pandemie, denn durch die Ausgangs- und Kontaktbeschränkungen in den Ländern des globalen Südens steigt die Zahl der Kinderarbeit in armen Ländern. „Die Tagelöhner haben ihre Jobs verloren und können ihre Familien nicht mehr ernähren. Es wird geschätzt, dass 66 Millionen Kinder mehr unter ausbeuterischen Bedingungen arbeiten als vor der Pandemie. Das ist eine dramatische Verschlechterung der Situation“, erklärt sie. Abhilfe soll ein Lieferkettengesetz schaffen. Damit werden deutsche und europäische Unternehmen, die international agieren, in die Verantwortung für ihre Zulieferer genommen und können somit die Kinderarbeit verhindern. Am 22. April beriet der Deutsche Bundestag über den „Gesetzesentwurf über die unternehmerische Sorgfaltspflicht in Lieferketten“. Auch die EU-Kommission arbeitete an einem Gesetzesentwurf, der in diesem Monat vorgelegt werden soll. Das befürwortet Regina Hewer: „Das Lieferkettengesetz zeigt, dass man was unternehmen kann.“ Mit der Pop-up-Ausstellung „Konsum ohne Kinderarbeit“, die vom 23. April bis Ende Mai im Schaufenster des „terre des hommes“-Lokals im City-Point gezeigt wurde, wollte Regina Hewer das Bewusstsein der Delmenhorster diesbezüglich schärfen.

Bewusstsein für den fairen Handel

Schließlich liegt die Aufmerksamkeit nicht bei jedem Einkauf darauf, dass in vielen alltäglichen Produkten, wie Kaffee, Kosmetik oder Kleidung, die Arbeit von Kindern steckt. Sie pflücken Baumwolle, schleppen Kakaofrüchte oder schuften in Steinbrüchen. Und dies hat sich seit der Pandemie verschlimmert. „Es beschäftigen sich zu wenige Menschen damit. Der Schokoladenkonsum hat zugenommen, aber der Anteil an fair gehandelter Schokolade nicht. Deswegen ist das Lieferkettengesetz so wichtig“, so Hewer. „terre des hommes“ möchte die Menschen für die aktive Vermeidung von Kinderarbeit motivieren. Denn bis die Lieferkettengesetze verabschiedet und auch wirksam werden, können noch einige Jahre vergehen. „In Delmenhorst können wir fair gehandelte Produkte kaufen, auch im Supermarkt. Das zeigt, dass eine Nachfrage besteht und das Bewusstsein dafür zumindest langsam größer wird.“

Ehrenamtliche des Kinderhilfswerks „terre des hommes“ warnen vor einem massiven Anstieg von Kinderarbeit.

Der lange Weg *zur Straße*

GEORG-GLOGER-STRASSE ALS ERSTE STRASSE IM BAUGEBIET LANGENWISCH EINGEWEIHT

Gegenüber von der Kita Langenwisch befindet sich die Georg-Gloger-Straße.

An der Langenwischstraße entlang entsteht ein Wohnbaugebiet, das mit neuen Straßen versehen wird. Davon verläuft eine gegenüber von der Kita Langenwisch, Langenwischstraße 90. Benannt wurde sie nach Georg Gloger (1901–1987), der nach dem Zweiten Weltkrieg in Delmenhorst seine neue Heimat fand, als Lehrer arbeitete, im Stadtrat saß und Träger des Bundesverdienstkreuzes war. Sein Sohn Horst Gloger brachte den Stein vor über einem Jahrzehnt ins Rollen.

Horst Gloger enthüllte im Beisein seiner Familie sowie von Stadtbaurätin Bianca Urban und Maximilian Donaubauer, Fachbereichsleiter für Planen, Bauen, Umweltschutz, Landwirtschaft und Verkehr, am 7. Mai das Straßenschild mit dem Namen seines Vaters Georg Gloger. Zunächst sprach Urban über das sich dort entwickelnde Wohnbaugebiet, wo Einzel- und Mehrfamilienhäuser errichtet werden sollen. Bindend wurde der Bebauungsplan Nr. 317 im Jahr 2018. „2019 wurde die Erschließung hier gebaut“, teilt Urban mit. 385 Bewerbungen gingen nach ihren Angaben für die insgesamt 37 ausgeschriebenen Grundstücke ein. In der Folgewoche sollte der erste Kaufvertrag abgeschlossen werden. Über den Anlass äußert sie: „Zu einem Baugebiet gehören auch immer Straßen.“

Idee wurde schon 2009 vorgebracht

Das Straßenbenennungsrecht obliegt dem Stadtrat. Rasch traf dieser nach ausgiebiger Beratung Urban zufolge die Wahl für den Namen der Straße im Eingangsbereich des Baugebiets. Horst Gloger offenbart: „Ich habe eine Dokumentation über meinen Vater geschrieben und diese 2009 mit dem Hinweis an die Stadtverwaltung weitergegeben, ob mein Vater mit einer Straßenbenennung bedacht werden könne.“ Am 14. März 2018 fiel die einstimmige Entscheidung. „Von der Zeit an hat es noch mal drei Jahre gedauert, bis der Akt vollzogen wurde“, merkt der 84-Jährige an. Urban sieht Georg Gloger als bedeutende Persönlichkeit der Stadt an, weshalb der Straßenname sowohl der deutschen als auch der Delmenhorster Geschichte Rechnung trägt. Er war als gebürtiger Schlesier 1947 aus russischer Kriegsgefangenschaft wie zahlreiche andere Heimatvertriebene in Delmenhorst gelandet, wohin seine Frau mit den drei gemeinsamen Kindern ein Jahr zuvor abgeschoben worden war.

Einsatz für Vertriebene

In der Nachkriegszeit erlebte die Stadt an der Delme einen enormen Bevölkerungsanstieg. Gut ein Drittel, nämlich rund 18.000 Delmenhorster, waren damals Neubürger, was für Herausforderungen sorgte. „Ihr Vater hat einen großen Beitrag geleistet“, sagt Urban zu Horst Gloger. Ab 1949 war sein Vater als Lehrer an der Marienschule tätig und wurde 1956 zum Konrektor der Overbergschule. Zudem war er als Chorleiter und 16 Jahre als Ratsherr aktiv und kümmerte sich besonders um die Anliegen der Vertriebenen. Gewürdigt wurde sein soziales und politisches Engagement 1969 vom Bundespräsidenten mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande. „Als Familie sind wir natürlich sehr stolz über dieses Ereignis. Wir freuen uns, dass die Ehrung 33 Jahre nach seinem Tod stattfindet“, erklärt Horst Gloger.

Horst Gloger (v. l.) nahm die Einweihung mit Maximilian Donaubauer, Fachbereichsleiter für Planen, Bauen, Umweltschutz, Landwirtschaft und Verkehr, und Stadtbaurätin Bianca Urban vor.

Vorbildliche Händehygiene am JHD

Neuerdings darf das JHD das Zertifikat in Gold der Aktion Saubere Hände führen.

Cornelia Steins, Claudia Renken-Kerner, Timo Klöker, Kathleen Brüß, Christa Ibelings, Sandra Brandenberg, Gertrud Schröder, Timo Greiner, Anne Sanden und Petra Imhoff (v. l.) vom JHD erhielten Urkunden.

Seit Jahren leistet ein Hygieneteam am Josef-Hospital Delmenhorst (JHD), Wildeshauser Straße 92, wertvolle Arbeit. Augenmerk wird insbesondere auf die Händehygiene gelegt, die in der fortbestehenden Corona-Pandemie noch höheren Stellenwert hat. Belohnt wurden die diesbezüglichen Bemühungen des Teams unter der Leitung von Dr. Klaus Gutberlet, Chefarzt für Innere Medizin, mit dem Zertifikat in Gold der Aktion Saubere Hände (ASH).

Pünktlich zum Welttag der Handhygiene am 5. Mai gaben die Verantwortlichen des JHD die Erlangung des goldenen Zertifikats der ASH bekannt. Es handelt sich dabei um eine bundesweite Kampagne, die darauf abzielt, die Compliance, also die Einhaltung, der Händedesinfektion in den Gesundheitseinrichtungen in Deutschland zu optimieren. Das Bundesministerium für Gesundheit (BMG), das Nationale Referenzzentrum für Surveillance von nosokomialen Infektionen (NRZ), das Aktionsbündnis Patientensicherheit e. V. (APS) sowie die Gesellschaft für Qualitätsmanagement in der Gesundheitsversorgung e. V. trugen dazu bei, dass diese Aktion 2008 gestartet wurde. Anlässlich der Verleihung spricht Klinikleiter Dr. Christian Peters von einer „langfristigen Freude“. Dr. Klaus Gutberlet attestiert dem von ihm geleiteten Hygieneteam, „echt tolle Arbeit gemacht“ und sich coronabedingt noch gesteigert zu haben.

Für Gold wurde zuvor zu wenig Desinfektionsmittel verbraucht

Neben ihm besteht das Hygieneteam am JHD aus Silke Fülster, Mareike Seifert und Mareike Sudbrink. Letztgenannte weist darauf hin, dass die Teilnahme an der Aktion bereits seit vielen Jahren erfolgt. So war dem JHD 2013 das Zertifikat in Bronze zugesprochen worden und seit 2015 hatte es das silberne Zertifikat inne. Eine große Rolle spielt dabei laut Sudbrink der Verbrauch von Desinfektionsmittel, wobei die Milliliter je Patiententag gemessen werden. Registriert wird ihren Angaben nach „die Rate der durchgeführten Desinfektionen“. Dass es nicht vorher klappte, dafür hat sie eine Erklärung: „Ein paar Milliliter zu wenig Verbrauch hat in den letzten Jahren zu Gold gefehlt.“ Zwar ist Sudbrink überzeugt, dass nicht zuletzt aufgrund der Pandemie nun ausreichend verbraucht wurde, aber dieses Kriterium wurde gestrichen.

Desinfektion der Hände ist bei fünf Anlässen nötig

„Wir haben uns um ausreichende Spender gekümmert und darum, dass diese an den richtigen Stellen angebracht sind“, sagt sie. Außerdem wird die Belegschaft geschult, wie und wann sie ihre Hände am besten desinfiziert. Die Mitarbeiter werden Sudbrink zufolge hinsichtlich der Einhaltung der Händehygiene beobachtet. Sie betont: „Es gibt fünf Indikationen zur Händedesinfektion.“ Vor Patientenkontakt und aseptischen Tätigkeiten sowie nach Kontakt mit potenziell infektiösem Material, Patienten sowie mit der direkten Patientenumgebung ist das der Fall. „Über 80 Prozent aller Übertragungen finden über die Hände statt“, verdeutlicht Sudbrink und ergänzt: „Händehygiene ist im Krankenhaus mit das wichtigste Thema.“

Bild: Mareike Seifert

Ehrenbürgerin Nummer 1

Käthe Stüve wird Delmenhorsts erste weibliche Ehrenbürgerin. Die 90-Jährige, die sich im Laufe der Jahrzehnte in verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen in der Stadt engagiert hat und 2002 das Bundesverdienstkreuz am Bande verliehen bekam, hat sich ihre respektvoll bescheidene Art bis heute bewahrt.

Käthe Stüve wird Ehrenbürgerin von Delmenhorst.

Wer das Wirken von Käthe Stüve in Delmenhorst zusammenfassen will, braucht einen langen Atem. Von 1981 bis 2001 war sie für die CDU vier Wahlperioden im Stadtrat vertreten. Sie saß in den Fachausschüssen für Kultur, Soziales und Sport und jenen, die sich mit den Themen Jugend, Frauen und Familie, Gesundheit, Landwirtschaft und Umwelt beschäftigten. Seit 2002 ist sie Ehrenratsfrau.

Engagement für Sport und Kultur

Bereits seit den 1960er-Jahren war Käthe Stüve Funktionärin beim VSK Bungerhof, seit den 1970er-Jahren engagierte sie sich auch beim SV Atlas, wo sie die erste Frauenwartin des Vereins wurde. Darüber hinaus war Käthe Stüve Gründungsmitglied beim Förderkreis Industriemuseum, sie hat den Aufbau des Nordwolle-Museums mit initiiert und anschließend die Arbeit von Fabrik- und Stadtmuseum begleitet und unterstützt. Zudem hat sie sich in verschiedenen örtlichen Vereinen eingebracht, unter anderem beim Freundeskreis der städtischen Musikschule, dem Verein für das Schullandheim Große Höhe oder auch dem Förderverein der Delmenhorster Feuerwehren. Darüber hinaus hat sie sich bei der katholischen Kirche engagiert und war Mitgründerin der Frauen-Union der Bundes-CDU.

KÄTHE STÜVE ERHÄLT HÖCHSTE STÄDTISCHE AUSZEICHNUNG

Mehrere Tausend Glückwünsche überbracht

Viele ältere Delmenhorsterinnen und Delmenhorster werden Käthe Stüve aus einem anderen Anlass kennen. Während ihrer Zeit als Ratsfrau und später noch bis zur Corona-Pandemie hat sie als Ehrenratsfrau Tausenden Alters- und Ehejubilaren die Glückwünsche der Stadt Delmenhorst überbracht. Dabei hat sie diese Aufgabe nie als Last empfunden, sondern sich stets gern mit den Jubilaren ausgestaucht. „Es hat mir Spaß gemacht, mit den Leuten zu reden. Diese Besuchsgespräche wurden länger, als wenn groß aufgetischt worden wäre“, sagt sie – und ist inzwischen selbst 90 Jahre alt. Auch bei zahlreichen Gottesdiensten und anderen Veranstaltungen in Seniorenheimen hat sie aktiv mitgearbeitet, denn die Seniorenarbeit war ihr wichtig.

Erste Frau – neben sieben Männern

Auch für die Städtepartnerschaften hat sich Käthe Stüve stark eingesetzt. Ganz besonders lag ihr die Partnerschaft zum dänischen Kolding am Herzen, wo sie als Vorsitzende des Partnerschaftskreises Delmenhorst-Kolding zahlreiche gegenseitige Besuchsfahrten mit organisiert hat. Für ihre besonderen Verdienste um Volk und Staat erhielt Käthe Stüve 2002 das Bundesverdienstkreuz am Bande. Nun kommt noch die Ehrenbürgerwürde der Stadt Delmenhorst hinzu. „Ich habe erst geschluckt“, äußert Käthe Stüve auf Deldorado-Nachfrage, wie sie die Ehrung aufgenommen habe. „Ich mach ja nichts Besonderes“, sagt sie ganz bescheiden. „Erst habe ich überlegt abzulehnen“, sagt sie. Dann habe sie sich aber gefragt: „Ist das unhöflich?“ Sehr respektvoll gegenüber anderen Menschen zu sein, das habe in ihrer Erziehung gelegen, sagt sie. Doch inzwischen kann sie sich darüber freuen, dass sie Delmenhorsts erste weibliche Ehrenbürgerin ist – und ihr Bild bald im oberen Rathausflur neben sieben männlichen Porträts hängen wird.

Die Partnerschaft zu Kolding ist ihr wichtig, hier 2017 im Rathaus Delmenhorst mit Koldings stellvertretendem Bürgermeister Christian Haugk.

Auf den gereinigten Parkplatz an der Elbinger Straße ist Tuner besonders stolz.

Statt bloß davon zu reden und dabei zuzuschauen, wie Düsternort zusehends vermüllt, packt ein Bürger diesen Missstand an. 23 Jahre lebte Ibrahim Tuner selbst in dem Stadtteil und kennt sich daher dort bestens aus. Als SPD-Mitglied engagierte sich der gebürtige Türke auch zwei Dekaden lang im Stadtrat für die Anliegen in Düsternort. Vom 71-Jährigen wird sein Einsatz mit Beiträgen in verschiedenen Delmenhorster Facebook-Gruppen dokumentiert.

Ibrahim Tuner bekämpft das Müllproblem

Nachdem der Schnee Mitte Februar getaut war, begann Ibrahim Tuner nach eigener Aussage damit, sich viermal pro Woche in Düsternort um das Müllproblem zu kümmern. Dabei greift er als Hilfsmittel auf einen Besen und eine Luftpumpe zurück. Zudem sucht er sowohl mit den Bewohnern als auch mit den Vermietern den Austausch, damit sich die Lage verbessert. Erfolg verbuchte seine Initiative insofern, dass die Stadtverwaltung über Ostern mit der Entfernung von Müll vor Wohnblöcken startete und eine Firma mit der Müllentsorgung beauftragt wurde. „47 Jahre habe ich in Düsternort zu tun“, teilt Tuner mit. Im Jahr 1973 fand er in der Breslauer Straße seine erste Wohnung in Delmenhorst. Dieser Stadtteil blieb bis 1996 seine Heimat. Zwischen 1996 und 2016 machte er sich im Stadtrat für die Bedürfnisse Düsternorts stark.

DÜSTERNORT WIRD AUFGEMÖBELT

Große Fortschritte wurden auf einem Parkplatz erzielt

Auf Betreiben des 71-Jährigen wurden Abfälle und Laub großflächig geräumt sowie abgemeldete Autos auf dem Parkplatz auf der rechten Seite am Beginn der Elbinger Straße abgeschleppt. Umgeben ist dieser von einem kleinen Zaun, an dem sich Müll anhäufte. Eine Schranke soll die Ein- und Ausfahrt zwar versperren und sich lediglich für Mieter öffnen, allerdings ist sie beschädigt. Nach einem Treffen mit dem städtischen Fachdienstleiter Umwelt, Jürgen Müller-Schönborn, und anderen Vertretern wurde Tuner zufolge gehandelt. Über 40 Säcke sowie ein Container voller Müll sprangen allein auf dem Parkplatz heraus. Die Hälfte des gesamten Mülls fiel laut Tuner auf der Grünfläche vor dem Wohnhaus an der Ecke Elbinger Straße und Jägerstraße an. Besonders im Winter wies der vordere Bereich der Blöcke 71 und 73 an der Königsberger Straße viel Müll auf.

Anfang Mai wurde der gesammelte Müll fortgeschafft

Tuner nahm das zum Anlass, mit der GSG Wohnungsbaugesellschaft Delmenhorst darüber Gespräche zu führen, bei der er zwei Jahrzehnte Mitglied im Aufsichtsrat war. Dass die Hausmeister der GSG-Häuser für das Entfernen des Mülls Sorge tragen, attestiert er ihnen. Jedoch ist ihm aufgefallen, dass unter anderem Wohnblöcke der GSG an der Südstraße von außen zum Teil ähnlich dreckig sind. „Alles passiert nur mit Druck“, stellt Tuner fest. Ergänzend fügt er hinzu: „Wenn keiner etwas Negatives meldet, denkt jeder, dass alles gut ist.“ Zunächst wurde der gesammelte Müll in Kellern von Wohnhäusern auf der linken Seite der Elbinger Straße aufbewahrt. Zu Monatsbeginn erfolgte durch eine Firma die Entsorgung mithilfe von Containern. „Wenigstens gibt es draußen keinen Müll mehr. Damit ist etwas Gutes erreicht. Ich hoffe, dass es so bleibt“, äußert Tuner.

Für das zunehmende Vermüllen hat er zwei Erklärungen

Als einen Grund für das Müllproblem hat er ausgemacht, dass viele Bewohner vorzeitig Gelbe Säcke abholbereit an den Straßenrand postieren. Ohnehin können diese leicht kaputtgehen. Wind weht die Säcke entweder heil auf die Fahrbahn oder erhöht dieses Risiko, wodurch die Abfälle querbeet im Stadtteil verstreut werden. Eine weitere Ursache liegt nach Tuners Ansicht darin begründet, dass neue Bewohner ihre Kinder mit dem Müll rausschicken, die oft noch nicht groß genug dafür sind, diesen in die Mülltonnen zu bugsieren. Schließlich stellen diese den Müll dann an die dafür vorgesehenen Behälter, sodass die Mülltonnen leer sind. In die Pflicht nimmt Tuner die Vermieter, ihre Mieter in jeglichen Sprachen genau darüber in Kenntnis zu setzen, dass der Müll erst kurz bevor die Müllabfuhr tatsächlich vorbeikommt an der Straße abgelegt werden soll.

Düsternort von herumstehenden Einkaufswagen befreien

Zu diesem Zweck regt er an, dass Übersetzungen des Abfallkalenders in den jeweiligen Sprachen für die Mieter bereitgestellt werden sollen. Was die Pflege der Grünanlagen betrifft, sprach Tuner mit dem Fachdienst Umwelt, um diese in einem Zustand zu bewahren, der für Bewohner einen angenehmen Aufenthalt gewährleistet. Einkaufswagen, die von den fußläufig erreichbaren Filialen der Lebensmittel-Discounter Netto und Penny mitgenommen, aber nicht wieder zurückgebracht werden, hält er für eine Gefahrenquelle. Bei Wind können diese auf die Straße bewegt werden, was Unfälle verursachen kann. „Meine nächste Hürde ist, die Einkaufswagen aus dem Stadtteil wegzuschaffen“, so Tuner. In Gesprächen mit den Geschäftsführern der beiden Discounter sei ihm versprochen worden, dass sie in dieser Angelegenheit Abhilfe leisten wollen.

Ibrahim Tuner legt selbst Hand an, damit Düsternort nicht im Müll erstickt.

Gelbe Säcke, die zu früh an die Straße gestellt und vom Wind beschädigt werden, sind ein Problem.

Bilder: Ibrahim Tuner

Politischer Heimatwechsel nach Deichhorst

Vernommen hat er ebenfalls Beschwerden über die Zustände in den Gebäuden. Unbedingt verhindern will Tuner, dass zum Beispiel Wohnhäuser in der Königsberger Straße vergammeln, ein zweiter Wollepark entsteht und die Blöcke abgerissen werden müssen. Er bekundet: „Das will ich in meinem Alter nicht mehr erleben.“ Zur Optimierung beitragen möchte Tuner im Dialog mit den Vermietern. Er sieht sich als Brücke zwischen Mietern und Vermietern, die vermittelt. „Als gebürtiger Türke, der in Deutschland aufgewachsen ist, bin ich stolz“, beurteilt Tuner das Geleistete. Sowohl von seiner Familie als auch Tausenden Nutzern im Internet erhält er für seine Aktion große Unterstützung. Da der SPD-Ortsverein Delmenhorst-Süd sich verjüngen will, ist sein politisches Engagement in Düsternort nach 45 Jahren vorbei. Künftig wird Deichhorst sein neues politisches Zuhause sein.

JÄGER LEGEN BLÜHSTREIFEN AN

HIER WIRD'S BUNT

Die Insektenwelt ist in Not. Bienen, Hummeln und Co. haben es immer schwerer, Nahrung zu finden, ihre Anzahl nimmt rapide ab – mit Konsequenzen für andere Tierarten und letztlich auch den Menschen. Um Insekten vor Ort etwas Gutes zu tun, hat der Hegering Delmenhorst eine pfiffige Idee entwickelt: Die Jäger nutzen nicht genutzte Gewerbeflächen in Delmenhorst, um dort Blühstreifen anzulegen.

Insekten wie Wildbienen und Hummeln summen schon lange SOS, da es ihnen zunehmend an Nahrung fehlt und ihre Anzahl rasch zurückgeht. Schon länger legen daher manche Landwirte Blühstreifen an, um Insekten bei der Nahrungsfindung zu unterstützen. Der Hegering Delmenhorst trägt diese Idee nun in die Stadt.

So haben die Jäger örtliche Unternehmer angesprochen, ob sie momentan nicht genutzte Flächen zur Verfügung stellen können, um dort eine einjährige Blühfläche anzulegen. Für die Firmen entstehen keine weiteren Kosten, das Fräsen und Aussäen übernehmen die Jäger, die für das Fräsen mit örtlichen Landwirten zusammenarbeiten, die mit Trecker und Fräse die Fläche entsprechend bearbeiten. Beim Vor-Ort-Termin bei Harry-Brot in der Sulinger Straße übernimmt Landwirt Julian Würdemann diese Aufgabe. Anschließend bringt Detlef Riedel vom Hegering in Handarbeit das Saatgut aus. Zur Saatmischung gehören unter anderem Samen von Ringelblume, Borretsch (Gurkenkraut), Kornblume, Sonnenblume und Mohn. „Nun müssen wir noch auf Regen hoffen“, sagt Riedel nach dem Säen. Denn den braucht es natürlich, damit die Saat aufgehen kann.

Julian Würdemann fräst mit dem Trecker die Fläche, Detlef Riedel bringt das Saatgut aus.

Setzen sich mit Landwirt Julian Würdemann (Mitte) für die Blühflächenaktion ein: Heike Kroll, Sylke Boers-Stoffels, Bettina Fehling und Detlef Riedel vom Hegering

Ringelblume statt Reh im Fokus

Wie sind die Jäger auf die Idee gekommen, sich zusätzlich mit Ringelblumen statt nur mit Rehen oder anderen Wildtieren zu beschäftigen? „Die Flächen gehören zu unserem Jagdrevier“, sagt Detlef Riedel. Die Jägerschaft zähle zudem als Naturschutzverband. „Das hat mit jagdbarem Wild natürlich nichts zu tun“, sagt Hegeringleiterin Sylke Boers-Stoffels. „Wir wollen den Blick verändern“, erklärt Heike Kroll, die Naturschutzbeauftragte des Hegerings, das Vorgehen. So wollen die Jäger mit ihrer Aktion nicht nur den Insekten helfen, sondern zugleich auch Vorbild für Menschen mit eigenem Garten sein. „Wir wollen zeigen, dass man auch in der Stadt kleine Flächen anlegen kann.“ Statt Rasen oder Zierblumen lassen sich alternativ Pflanzen aussäen, die der Insektenwelt dienen. Sogar auf einem Balkon sei das möglich. „Man hilft damit nicht nur den Insekten“, sagt Kroll. Denn die wiederum seien die Nahrungsquelle für Vögel und Amphibien.

Drei Hektar geplant

Insgesamt wollen die Jäger in diesem Jahr 10 Flächen mit einer Größe von insgesamt 3 Hektar anlegen, also mit einer Größe von gut drei Fußballfeldern. So haben die Jäger bereits ein Areal bei Harry-Brot in Annenheide, drei Bereiche seien im Neuen Deichhorst in der Tilla-Matysiak-Straße sowie zwei in der Nienburger Straße im Entstehen. „Es sind Flächen, die zurzeit nicht genutzt sind, die momentan nur gemäht werden“, sagt Detlef Riedel. „Jäger und Landwirte haben Erfahrungen, Blühstreifen anzulegen“, so Riedel. Bezahlt werden die Samenmischungen aus dem Biotop-Fonds der Jägerschaft. Die Aktion ist für ein Jahr ausgelegt. Im kommenden Jahr wollen die Jäger die Unternehmer, die sich dieses Jahr beteiligt haben, erneut ansprechen. Wenn die Saatmischungen angegangen sind und die Blumen erfolgreich blühen, kann sich Heike Kroll auch Führungen für Kinder und Interessierte vorstellen.

Durch das gezielte Anpflanzen der Blumen, wie z. B. Sonnenblumen, werden Insekten unterstützt.

Warum Blühstreifen?

Wozu dienen Blühstreifen? In Blühstreifen, auch Blühwiesen oder Blühflächen genannt, wachsen zahlreiche verschiedene Blühpflanzen, die eine wichtige Nahrungsquelle für Bienen und andere Insekten darstellen. Die Blüte hält oftmals bis in den Herbst an und bietet Nahrung für Honigbienen, Wildbienen, Hummeln und Schmetterlinge. Für Menschen bieten sie zudem optisch ein buntes Bild. Mit einer Blühfläche lässt sich also aktiv etwas für das Überleben von Insekten und anderen Arten tun. Auch für Vögel, Amphibien und letztlich auch für Menschen sind Blühstreifen positiv, da sie das Aussterben von Insekten verhindern und den Artenerhalt fördern. Blühstreifen unterstützen sogenannte Ökosystemdienstlinge, also Arten, die bei der Bestäubung helfen, wie Wildbienen, oder bei der Regulation von Krankheiten und Schadorganismen unterstützen. Dazu zählen neben den Bienen auch die Schwebfliegen, die bei der Rapsbestäubung nützen und die sich als natürliche Schädlingsbekämpfer von Blattläusen ernähren.

MICHAEL LABINER
Heilpraktiker für Psychotherapie und Coach
im Raum Bremen/Delmenhorst/Oldenburg

UNTERSTÜTZUNG BEI
- Süchten
- Partnerschafts-problemen
- Lebenskrisen

Kompetent, engagiert, verständnisvoll.

KOSTENLOSE ERSTBERATUNG PER TELEFON, VIDEO & E-MAIL

www.labiner.de
E-Mail: beratung@labiner.de · Telefon 0152 – 523 775 67

Kaum Corona-Rebellen

VORBILDLICHE DELMENHORSTER IN DER PANDEMIE

Ist es der Wunsch nach Normalität? Die Delmenhorster verhalten sich vorwiegend vorbildlich.

Im April mussten die Delmenhorster mit der nächtlichen Ausgangssperre weitere Corona-Einschränkungen erdulden. Ricarda von Seggern, Sprecherin der Polizeiinspektion Delmenhorst/Oldenburg-Land/Wesermarsch, stellt ein Interesse an rechtskonformem Verhalten seitens der Bürgerinnen und Bürger fest. Zwei Delmenhorsterinnen, die Verständnis für die Maßnahmen haben, sind Vanessa Allruth und Nele Christiane Kahrs. Eine von ihnen findet die Kontrollen sogar zu lasch.

Der 20. April war der erste Abend der nächtlichen Ausgangssperre. Bis zum 28. April stellte die Polizei 31 Verstöße fest, die auch geahndet wurden. In diesen Fällen wurden seitens der Polizei auch Ordnungswidrigkeitenverfahren gegen einzelne Personen eingeleitet, wie die Sprecherin der örtlichen Polizeiinspektion, Ricarda von Seggern, mitteilt. Dass sich hier auch mal der eine oder andere Bürger widersetzt und gegen die Maßnahmen und Bußgeldverordnungen auflehnt, sei aber die Ausnahme. „Nach Wahrnehmung der Delmenhorster Polizei haben die Delmenhorster Bürgerinnen und Bürger ein großes Interesse daran, sich rechtskonform zu verhalten. In einer Vielzahl von Anrufen haben sich die Delmenhorster ausführlich bei der Polizei vor Ort informiert“, verrät von Seggern.

Bei der Polizeiinspektion sind keine coronabedingten Auseinandersetzungen dokumentiert.

Verbale Auseinandersetzungen sind die Ausnahme

Grundsätzlich seien laut Ricarda von Seggern die Kontrollen der Polizei positiv aufgefasst worden. „Negative Reaktionen bilden eher die Ausnahme. Natürlich sind die Menschen nicht erfreut, wenn ein Ordnungswidrigkeitenverfahren gegen sie eingeleitet wird. Das Verständnis ist jedoch vorhanden.“ Verständnis zeigen die Delmenhorsterinnen Vanessa Allruth und Nele Christiane Kahrs. Allruth habe noch keine Erfahrungen mit Bußgeldern gemacht, wie sie erklärt: „Ich halte mich natürlich, so weit es geht, an die Maßnahmen. Ich kann aber verstehen, dass die Leute gefrustet sind. Aber die Polizei macht auch nur ihren Job.“ Nele Christiane Kahrs findet sogar, dass die Polizei noch mehr tun könnte: „Ich wohne in Düsternort. Die Polizei ist hier sehr präsent. Aber wenn man beispielsweise in der Königsberger Straße ist, sieht man 15 Leute auf einem Haufen stehen.“ Sie würde sich dort mehr polizeilichen Einsatz wünschen. Das grundlegende Anliegen der Delmenhorster Polizei ist darauf ausgerichtet, Verständnis und Akzeptanz für die einschränkenden Maßnahmen zu erwirken. „Darüber hinaus soll durch Informationen das Bewusstsein für regelkonformes Verhalten geschärft werden“, erklärt die Sprecherin der Delmenhorster Polizei, Ricarda von Seggern. „In Einzelfällen kommt es vor, dass betroffene Personen verbal ausfällig werden. Körperliche Auseinandersetzungen gab es in diesem Zusammenhang jedoch nicht“, so von Seggern.

Ricarda von Seggern, Pressesprecherin der Polizei, erfährt Verständnis von den Bürgerinnen und Bürgern.

CORONA-SOFORTHILFEN FÜR TIERHEIME

Die Sprecherin des Tierschutzvereins Delmenhorst e. V., Ulrike Büthe, beantragt die Soforthilfe.

Wann wird den Tieren geholfen?

Die finanzielle Not der Tierheime und Tierschutzvereine wird stetig größer. Seit Ende April stellt das Bundesumweltministerium finanzielle Mittel zur Leistung von Corona-Hilfen für Tierheime und Tierschutzvereine bereit. Doch nicht jede Einrichtung kann auf Unterstützung hoffen. Das Tierheim Bergedorf muss sich selbst durch die Pandemie kämpfen. Der Tierschutzverein Delmenhorst hat einen Anspruch auf die Corona-Soforthilfe.

Die Bundesregierung hat die finanziellen Probleme der Tierheime und Tierschutzvereine, die in der Pandemie verstärkt wurden, erkannt und startete Ende April ein Programm zur Bewilligung von Corona-Hilfen für Tierheime. Um die Situation in den Tierheimen zu verbessern und das Tierwohl zu garantieren, wurden im Haushalt des Bundesumweltministeriums Mittel in Höhe von fünf Millionen Euro veranschlagt. Doch so, wie es sich während der Pandemie mit vielen finanziellen Zuschüssen vom Staat verhält, kann nicht jede Einrichtung, die Tiere schützt und pflegt, auf Hilfe hoffen.

Geld nur für die Auserwählten

Nicht jedes Tierheim und jeder Tierschutzverein kann einen Antrag auf einen einmaligen Betriebskostenzuschlag in Höhe von 7.500 Euro stellen. „Leider können wir die Soforthilfe nicht beantragen, da sich diese Hilfe nur auf bestimmte Tierheime reduziert“, sagt Mark Ungnade vom Tierheim Bergedorf. „Wir müssen uns wie alle anderen gewerblich betroffenen Betriebe durch diese Pandemie durchkämpfen“, erklärt Ungnade. Förderberechtigt sind nur die in Deutschland tätigen privatrechtlich organisierten Träger von Tierheimen, die gemeinnützig tätig sind und über einen Freistellungsbescheid des Finanzamtes verfügen. Die Antragsberechtigten mussten bei der Stellung des Antrags die coronabedingten Mehrausgaben und die daraus resultierenden Finanzierungsdefizite in Höhe von mindestens 7.500 Euro im Zeitraum vom 1. April 2020 bis zum 31. März 2021 darlegen. Bis Ende Mai konnten Anträge eingereicht werden.

Ein gewerblicher Betrieb wie das Tierheim Bergedorf erhält keine staatliche Unterstützung.

Tierschutzverein Delmenhorst e. V. wartet noch auf die Soforthilfe

Der Tierschutzverein Delmenhorst e. V. arbeitete bei Redaktionsschluss noch an seiner Antragsstellung. Entsprechend erklärt Pressesprecherin Ulrike Büthe: „Wir haben noch keine Zuwendungen aus der Soforthilfe bekommen. Zurzeit ermitteln wir noch alle relevanten Zahlen für unseren Tierheimbetrieb.“ Zwar erhält der Tierschutzverein weiterhin Futter- und Geldspenden, doch durch den Wegfall von Festen wurde ein Loch in die Kasse gerissen. „Das, was wir immer und natürlich gerade jetzt benötigen, sind die finanziellen Mittel, um unseren Tierheimbetrieb aufrechtzuerhalten und unsere Tiere gut versorgen zu können. Dazu gehören als größte Posten Lohnkosten für unsere Mitarbeiter und Tierarztkosten, dazu kommen Kosten für Futter, Wärme, Strom, Einstreu, Einrichtungen der Gehege und Tierwohnungen, Betriebs- und Instandhaltungskosten unseres Tierschutzhofes und vieles andere mehr“, so Büthe. In diese Posten werden laut Büthe auch die Soforthilfen gehen.

BÜCHER & CO.

Tibet & Duchâteau

Rick Master

Gesamtausgabe 21

Geiselnahme in der Redaktion der Pariser Tageszeitung „La Rafale“! Rick Master ist hier eigentlich als Journalist beschäftigt, aber als Amateurdetektiv ist er mal wieder schneller als die Polizei. In seinem gelben Porsche rast er von einer brenzligen Situation zur nächsten und scheut keine handfeste Konfrontation mit seinen Widersachern … Die 21 im Titel spricht für den großen Erfolg der actionreichen frankobelgischen Comicreihe. Rick Master hat seine geistigen Väter – den belgischen Comicautor André-Paul Duchâteau und den französischen Zeichner Tibet (eigentlich Gilbert Gascard) – bereits überlebt. Seinen ersten Auftritt hatte der Titelheld 1955 im belgischen Magazin „Tintin“, sein erstes Comicalbum erschien 1963. Bis zu Tibets Tod im Januar 2010 hatte das Duo 77 Alben geschaffen und arbeitete an Nummer 78. Dieses Lebenswerk erscheint aktuell in einer prächtigen Hardcover-Gesamtausgabe beim Splitter Verlag. Band 21 umfasst die Alben „Der Vertrag des Jahrhunderts“, „Panik im Netz“ und „Penthouse Story“ aus den Jahren 2001 und 2002. Da das Magazin „Tintin“ zu dieser Zeit nicht mehr existierte, gibt es nur wenig Zusatzmaterial zum Entstehungsprozess, das man für diesen Gesamtausgabenband hätte ausgraben können. Als Einleitung dient stattdessen eine „Tibet Retrospektive“ über das frühe Comicschaffen des Zeichners in den 50er-Jahren, verfasst von Volker Hamann. Der Comic-Insider bedauert bei dieser Gelegenheit auch die Schnelllebigkeit der digitalen Kanäle, die nicht zu vergleichen seien mit der „verlässlichen und fundierten Faktenrecherche“ der ausgestorbenen Comicmagazine. Als verlässlich und sehr lebendig erweist sich aber Rick Master in diesen drei Abenteuern für Comicliebhaber ab ca. 14 Jahren.

www.splitter-verlag.de

Pascal Bresson, Sylvain Dorange

Beate und Serge Klarsfeld: Die Nazijäger

Nach dem Krieg und der Besatzungszeit wollte die 1949 gegründete Bundesrepublik nach vorne schauen, nicht zurück. Das führte auch dazu, dass ehemalige Nationalsozialisten wieder Karriere machen konnten und viele Täter unbehelligt blieben. Beate und Serge Klarsfeld reichte es, als mit Kurt Georg Kiesinger 1966 ein Ex-Nazi Bundeskanzler wurde. Beate verabreichte ihm im November 1968 eine Ohrfeige und das Paar machte nach dieser öffentlichkeitswirksamen Aktion gegen die mangelnde Vergangenheitsaufarbeitung der Republik Jagd auf Nazi-Kriegsverbrecher wie Klaus Barbie. Diese ereignisreiche Lebensgeschichte präsentieren die Franzosen Pascal Bresson und Sylvain Dorange in kompakter Form als Comicbiografie. Dass Beate Klarsfeld dabei mit spitzer Nase und karikaturhaft verengten Augen grimmiger wirkt als im Original, unterstreicht die Dringlichkeit ihrer Sache – die heute wieder aktueller denn je erscheint.

www.carlsen.de

Starporträt

Amy Shark

Eigentlich heißt unser Titelmodel Amy Louise Billings, aber der von ihrem Lieblingsfilm „Der weiße Hai“ inspirierte Künstlername passt besser. Denn Amy Shark hat sich durchgebissen.

Zehn Jahre lang tingelte Amy Shark von einer australischen Pub-Bühne zur anderenundverdientevorallemalsCover-SängerinIHRGELD.DIELEUTE WOLlten lieber Tracy-Chapman-Songs von ihr hören als ihre eigenen. Das änderte sich mit „Adore“. Amy wusste, dass ihr Song Potenzial hatte, deshalb wollte sie einen Profi für die Produktion. Doch Profis sind teuer.

Das 1.000-Dollar-Omelett

Zwei Jahre in Folge bewarb sich die Australierin für finanzielle Unterstützung durch den Regional Arts Development Fund, um den preisgekrönten Produzenten M-Phazes bezahlen zu können. Beim zweiten Mal klappte „ADORE“AVANcierteinAustralienzumRadiohitunddannzuminternationalen Chartshit. Plötzlich wurde Amy zu Label-Meetings nach New York geflogen und in Restaurants eingeladen, in denen Omeletts für 1.000 Dollar auf der Karte stehen. eS.

Eine neue Welt

Mit „Cry Forever“ ist inzwischen schon ihr zweites Studioalbum erschienen. Nach dem Erfolg des Vorgängers „Love Monster“ konnte sie sich dafür eine kleine Armee von angesagten Produzenten leisten, darunter auch wieder M-Phazes. Mitgewirkt haben zudem Ed Sheeran als Co-Songwriter sowie Keith Urban und Travis Barker von Blink 182. Oben angekommen!

Bilder: Sony Music

Sarah Connor

Alles in mir will zu Dir

Sarah ist wieder in Tanzlaune, ihre neue Single setzt ganz bewusst auf positive 80er-Vibes. „Alles in mir will zu Dir“ ist nach „Bye Bye“ der zweite von insgesamt sechs neuen Songs, die ihr aktuelles Album „Herz Kraft Werke“ ergänzen sollen. Die Special-Deluxe-Edition wird am 17. September erscheinen.

Purple Disco Machine

Fireworks

Mit den Singles „Hypnotized“ und zuletzt „Fireworks“ ist der Dresdener DJ, Produzent und Remixer Tino Piontek alias Purple Disco Machine auf dem besten Weg zu seinem Durchbruch als Nu-Disco-Popstar. Für seine nostalgischen Neigungen sprechen dabei die Vinyl-Releases und das „Fireworks“-Video. Who’s bad?

The Michael Stanton Orchestra – Greatest Hits

Der Pedal-Steel-Gitarrist und Arrangeur Michael Stanton ist vor allem für seine instrumentalen Easy-Listening-Versionen von Country-Hits wie „King Of The Road“ und „I Never Knew Lonely“ bekannt, macht aber auch vor „Lady Madonna“ nicht halt. Die Art von Hintergrundmusik, die in Nashville im Fahrstuhl läuft.

JOHN LENNON

Bild: Richard DiLello

Als „John Lennon/Plastic Ono Band“ im Dezember 1970 herauskam, waren die Reaktionen der Beatles-Fans und Rockkritiker gemischt. Zwar kannte man von John schon schwierige experimentelle Soloplatten, aber dieses Studioalbum markierte den offiziellen Beginn der Solokarriere und stand daher nur sieben Monate nach der Veröffentlichung von „Let It Be“ unter besonderer Beobachtung. „Dies ist das Album eines Mannes voller schwarzer Galle“, schrieb der „Guardian“-Kritiker Geoffrey Cannon und Richard Williams befand in der „Times“, dass er diese Musik nicht zum Vergnügen hören könne. Mit dem Abstand von mehr als 50 Jahren fällt die Bewertung heute nicht nur aus nostalgischen Gründen deutlich positiver aus. „John Lennon/Plastic Ono Band“ ist als persönlichstes, quasi therapeutisches Album eines Ex-Beatles in die Musikgeschichte eingegangen und setzt sich auch durch die reduzierte Besetzung aus im Wesentlichen John, Ringo und Bassist Klaus Voormann von den aufwendigen Beatles-Produktionen ab. Die „Ultimate Edition“ ergänzt jetzt die drei vorausgegangenen Singles sowie im Fall der 2CD-Version eine Bonus-Disc mit alternativen Takes, von „Mother“ bis „Instant Karma!“. Noch wesentlich mehr bietet das Super Deluxe Boxset mit sechs CDs, zwei Blu-rays, einem 132-seitigen Hardcover-Buch sowie weiteren Goodies.

Bild: David Nutter

JOHN LENNON/PLASTIC ONO BAND:
THE ULTIMATE COLLECTION

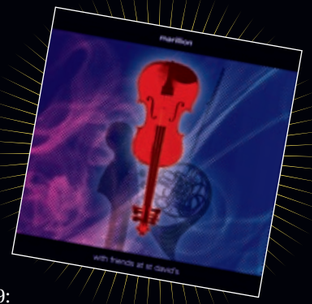
Various Artists

Rockin’ With The Krauts – Vol. 1

Wenn wir von originalem Rock’n’Roll sprechen, denken wir zuerst an die amerikanischen Pioniere: Elvis Presley, Bill Haley, Chuck Berry, Little Richard und Jerry Lee Lewis. Die Engländer antworteten mit Cliff Richard, die Franzosen mit Johnny Hallyday – und die Deutschen? Peter Kraus und Ted Herold waren sicherlich die bekanntesten Vertreter. Ob zu Recht, das lässt sich jetzt anhand der neuen Bear-Family-Compilation „Rockin’ With The Krauts – Vol. 1“ selbst herausfinden. Insgesamt 33 Songs aus den Jahren 1957 bis 1965 beweisen, dass die Deutschen vor den Beatles nicht nur Schlager gehört haben. Paul Würges zum Beispiel gilt als einer der besten deutschen E-Gitarristen der ersten Stunde. Die badische Schülerband The Rockin’ Stars übersetzte den Elvis-Hit „A Big Hunk O’ Love“ mit „Hey Baby“ engagiert ins Deutsche und „Eine Reise nach New York“ basiert auf dem Beach-Boys-Hit „Fun, Fun, Fun“ – übersetzt von Ralph Maria Siegel für Mama Betty’s Band aus Hamburg. Das Booklet bietet nicht nur Hintergrundinformationen zu diesen Raritäten, sondern auch einen gut recherchierten Überblick über den langen Weg zum deutschen Rock ’n’ Roll.

Marillion

With Friends At St. David’s



Die Vorlage für dieses Live-Album stammt aus dem Jahr 2019: „With Friends From The Orchestra“ – 9 Marillion-Songs aus der Ära mit Sänger Steve Hogarth in neuem Gewand. Für Letzteres sorgte die Zusammenarbeit mit dem Streichquartett „In Praise of Folly“, dem Hornisten Sam Morris und Emma Halnan an der Querflöte. Mit „With Friends At St. David’s“ folgt jetzt die Live-Version, aufgenommen im November 2019 in der walisischen Hauptstadt Cardiff. Die Setlist wurde im Vergleich zur Album-Tracklist leicht variiert und breitet sich auf zwei CDs oder alternativ drei LPs aus. Zusätzlich ist der Live-Mitschnitt inklusive Bonusmaterial auf DVD und Blu-ray erschienen. Lässt in jedem Fall auf eine Fortsetzung dieser Prog-Rock-Klassik-Zusammenarbeit hoffen.

Bild: Anne Marie Forker

Bild: Thomas Ledig

Jan Delay

Earth, Wind & Feiern

„Fresher than ever, endlich wieder meinen Job machen – nach der Rockplatte, auf die keiner Bock hatte“, rappt Jan Delay im „Intro“ seines neuen Albums. Das durchwachsene Feedback zu seiner „Rockplatte“ „Hammer & Michel“ (2014) scheint ihm schwer zugesetzt zu haben. Danach kehrte er erst mal mit den Beginnern zu seinen Hip-Hop-Wurzeln zurück und legt erst jetzt wieder ein neues Soloalbum vor. Der Titel ist an die Band Earth, Wind and Fire angelehnt, die Musik nicht wirklich. Soul- und Funk-Pop sind hier längst nicht so präsent wie auf Delays stimmigsten Alben „Mercedes-Dance“ und „Wir Kinder vom Bahnhof Soul“. „Earth, Wind & Feiern“ setzt auf die totale Vielfalt: Von Pop über Ska, Dub und Trap bis zu Mariachi-Bläsern sind alle möglichen Stilrichtungen vertreten. Nur kein Rock!

Dramedy

Bailey 1 & 2

Eigentlich ist es ja eine goldene Regel in Familienfilmen, niemals den Hund sterben zu lassen. Kein Problem für Bailey – dank Reinkarnation! Klingt dämlich, ist aber unter der Regie von Lasse Hallström durchaus rührend, jedenfalls für Hundeliebhaber. Die neue DVD-Ausgabe vereint „Bailey – Ein Freund fürs Leben“ mit der Fortsetzung unter der Regie der preisgekrönten Sitcom-Regisseurin Gail Mancuso, „Bailey – Ein Hund kehrt zurück“.

Bild: Constantin Film

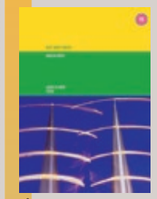
Drama

… und Gerechtigkeit für alle

Auf Blu-ray sieht dieser Filmklassiker von 1979 wieder sehr gut aus. Al Pacino tritt als idealistischer Anwalt gegen die Ungerechtigkeit im amerikanischen Rechtssystem an und flippt im berühmten Showdown vor Gericht aus. Mit solchen großen Momenten bügelt er die gelegentlich etwas wacklige Balance zwischen ernstem Drama und leichterer Unterhaltung, einschließlich des Discozeitalter-Soundtracks, wieder aus.

Musik

Pet Shop Boys: Discovery



Als die Pet Shop Boys im Dezember 1994 live nach Rio kamen, wurden sie von dem brasilianischen Regisseur Roberto Berliner und einem lokalen TV-Team gefilmt. Es war die „Very“-Ära, das Duo stand noch auf dem Höhepunkt seiner Karriere. Die Partyatmosphäre auf der Bühne mit vielen Hits und einigen überraschenden Coverversionen zeigt sich über den damaligen VHS-Umweg jetzt auf DVD.

Horror

Die Vögel

Wenn sich die Natur gegen den Menschen auflehnt, artet das im heutigen Kino häufig in laute Special-Effects-Abenteuer aus. Alfred Hitchcocks Vögel konnten 1963 noch ohne CGI-Hilfe angsteinflößend wirken und das Ende bleibt natürlich offen, damit das Publikum auch mitdenkt. Am 3. Juni erscheint der mysteriöse Horror-Klassiker im limitierten Steelbook als 4K Ultra HD und Blu-ray.

Drama

Schwesterlein

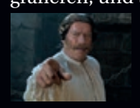
Beim Rennen um den Oscar als „Bester Internationaler Film“ hatte der Schweizer Beitrag „Schwesterlein“ zwar keinen Erfolg, dafür gewann das einfühlsame Drama beim Schweizer Filmpreis in fünf Kategorien. Nina Hoss spielt Lisa, die mit der Krebserkrankung ihres Zwillingsbruders Sven (Lars Eidinger) fertigwerden muss und durch diesen Schicksalsschlag zurück zu einem kreativen Leben findet.

DVD Verlosung

DVD

IRON MASK / SHORTA

Im chinesisch-russischen Fantasyfilm „Iron Mask“ bekommt Jason Flemyng als Jonathan Green von Zar Peter dem Großen den Auftrag, den Osten des russischen Reiches zu kartografieren, und trifft bei seinen unglaublichen Abenteuern auf Co-Stars wie Arnold Schwarzenegger und Jackie Chan. Ganz anders der preisgekrönte dänische Independentfilm „Shorta – Das Gesetz der Straße“: Zwei ungleiche Cops erleben eine Eskalation der Vorstadt-Gewalt, als sie einen jungen Unruhestifter festnehmen. Neu bei Koch Films auf DVD, Blu-ray sowie (nur I. M.) als Special Edition.



Bilder: Koch Films

ZUM AKTUELLEN VERKAUFSSTART VERLOSEN WIR 2 PAKETE MIT JEWEILS 1 DVD „IRON MASK“ UND 1 DVD „SHORTA“.

***Quizfrage:* Arnold Schwarzenegger und Jackie Chan haben sich schon vor einigen Jahren vor der Kamera getroffen – in welchem Film?**

Die Antwort mit Adresse bis zum 17. Juni an Borgmeier Publishing, Kulturredaktion, Lange Straße 112, 27749 Delmenhorst. Gewinne werden schnellstmöglich verschickt.

Die Antwort auf die „Hot Summer Nights“-Verlosung lautet: Matthew McConaughey
Gewonnen haben Tobias Buck, Karl-Heinz Meyer und Viola Eichner.

Wir werden die Informationen nur insoweit speichern, verarbeiten und nutzen, soweit dies für die Durchführung des Gewinnspiels erforderlich ist bzw. eine Einwilligung des Teilnehmers vorliegt. Dies umfasst auch eine Verwendung zur Ausübung der eingeräumten Nutzungsrechte. Die Daten werden ausschließlich zur Durchführung des Gewinnspiels verwendet und anschließend gelöscht.

Krimi

Kommissar Wallander – Staffel 4

Bild: Edel Motion

Schwedenkrimis müssen deprimierend sein, das gehört einfach zum Genre. Staffel 4 der sehr gelungenen Wallander-Verfilmungen toppt in dieser Hinsicht die Erwartungen. Denn nach einem Ausflug nach Südafrika und einer handfesten Auseinandersetzung mit einer Motorradgang kämpft Kenneth Branagh als Kurt Wallander in einem sehr persönlichen Fall dagegen an, dass er langsam den Verstand verliert. Spannend, ergreifend und, klar, deprimierend!

Horror

Die Schlangengrube und das Pendel

Mitte der 60er-Jahre war das (west-)deutsche Kinopublikum lustige Edgar-Wallace-Krimis und edle Blutsbrüder in den Karl-May-Filmen gewöhnt. Das musste bei Harald Reinls Idee, mit „Die Schlangengrube und das Pendel“ zur Abwechslung mal einen Horrorfilm zu drehen, beachtet werden. Wenn jetzt „Old Shatterhand“ Lex Barker mit Winnetous Geliebter Karin Dor im Folterkeller eines nach Jungfrauenblut dürstenden Grafen (Christopher Lee) landet, darf das 1967 natürlich noch nicht so sadistisch und schockierend ausfallen wie etwa beim zwei Jahre später gedrehten Skandalfilm „Hexen bis aufs Blut gequält“. Nicht mal so gruselig wie die britischen Hammer-Horror-Filme, in denen Christopher Lee normalerweise den Dracula spielt. Das macht Reinls damaligen milden Kinoerfolg rückblickend zu einer Besonderheit: ein familienfreundlicher Gruselfilm – erstklassig besetzt und trotz der Horrorbremse stimmungsvoll in Szene gesetzt. Mit erhöhtem Gore-Faktor hätten die nächtliche Kutschfahrt unter Leichen, die Folterszenen und die tödlich gequälten Jungfrauen noch ganz anders wirken können. Der aufwendig restaurierte Film ist bei UCM.ONE als DVD, Blu-ray, Mediabook und Deluxe-Sammleredition erschienen sowie dazu auch der Soundtrack von Peter Thomas digital und als limitierte LP.

Bilder: UCM.ONE

GAMES

GAMES

Tour de France 2021

Die Tour de France soll am 26. Juni in Brest starten. An PC und Konsole kann es schon am 3. Juni losgehen.

Virtuelle Radsportler haben mehr Freiheiten als die echten. So können sie im neu überarbeiteten Individualtour-Modus aus 89 Etappen auch ihren eigenen Wettbewerb erstellen. Dabei stehen Topteams wie Jumbo-Visma, Groupama-FDJ und Ineos Grenadiers zur Auswahl. Aber natürlich ist auch die offizielle Strecke der Tour de France 2021 eine reizvolle virtuelle Herausforderung. Der Spieler muss strategisch vorgehen, um seine Ziele zu erreichen. Beispielsweise um das Grüne Trikot zu gewinnen, indem man sich der frühen Ausreißergruppe anschließt. Der jüngste Titel der Reihe bietet dabei auch ein authentischeres Verhalten des Pelotons.

Ab 3. Juni für PlayStation 4, Xbox One und PC erhältlich. Versionen für PlayStation 5 und Xbox Series X|S folgen.

Bilder: Bigben Interactive

EINE KLEINE ZEITREISE …

Das stand vor zehn Jahren im Deldorado 06/2011:

- Gegen Illegalität – Behörden gegen Wettspiele
- Rad-Bastler am Werk – Harleys mit Tretantrieb
- Aus Liebe zur Stadt – die Abkürzung DEL

Und das lesen Sie vielleicht im Deldorado 06/2031:

- Neues Spiel „MonoDELy“ – Graftwiesen-Parken bringt 4.000 Euro
- Keine Wege führen nach Stickgras – Baustelle B75 geht ins dritte Jahr
- Streit um Anwesenheitspflicht – fünf Politiker werfen hin

DIE ZAHL DES MONATS: 20

Am 30. Mai hätte der Hasporter Shanty-Chor sein 20-jähriges Jubiläum gefeiert. Coronabedingt konnte dieses nun nicht angemessen begangen werden. Im Mai 2001 gründeten 14 Mitglieder den Hasporter Shanty-Chor. Vier von den damaligen Gründern sind bis heute aktiv. Der Chor machte es sich zur Aufgabe, Arbeitslieder, die auf den frachtfahrenden Segelschiffen gesungen wurden, zu erhalten, zu singen und weiterzugeben. Dies gelang ihnen auch schon mit Auftritten in Holland, Polen, Dänemark und vielen deutschen Städten. Der Chor trägt seit 2016 den Namen „Freibeuter“. Mit wild und ruppig vorgetragenen Liedern pflegen sie die musikalische Tradition weiter.

STREIFEN DES MONATS

Die Delmenhorster Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH (dwfg) befragt auf ihrem YouTube-Kanal örtliche Unternehmen und Institutionen zu ihrer Situation während der Pandemie. Der Geschäftsführer der dwfg, Ralf Hots-Thomas, leitet durch das Video. In der ersten Folge befragt er ein Unternehmen aus der Textilpflegebranche: „Sauberland“. Hier machen sich die wirtschaftlichen Auswirkungen durch den Wegfall von Abendveranstaltungen bemerkbar. Anzüge oder Abendkleider werden zur Reinigung nicht mehr abgegeben. Sogar Hemden werden nicht mehr abgegeben, da viele Delmenhorster im Homeoffice arbeiten.

EINE REDENSART UND IHRE BEDEUTUNG

Die Redewendung **„alle Register ziehen“** drückt aus, dass man alle seine Möglichkeiten nutzt, um etwas zu erreichen. Der Ursprung des Sprichwortes lässt sich auf das Orgelspielen zurückführen. Als „Register“ werden eine Reihe ähnlich klingender Pfeifen in der Orgel bezeichnet. Die verschiedenen Register ahmen Instrumente nach, beispielsweise Flöten oder Geigen. Je mehr Register seines Instruments der Organist also zieht, desto klangvoller und voluminöser klingt sein Spiel. Ein Orgelspieler, der alle Register zieht, schöpft alles aus, was seine Orgel an Tönen zu bieten hat.

Autohaus Wolfgang Mock
Autorisierter Verkauf und Service
Syker Straße 267-275
27751 Delmenhorst
Tel. 04221-97570
www.autohaus-mock.com

AUTOHAUS MOCK

FAKTEN-CHECK: EM

51 SPIELE, 24 NATIONEN, 12 AUSTRAGUNGSORTE, 4 WOCHEN, 3 GETRÄNKEMÄRKTE

GROSSE AUSWAHL AN BIER UND SNACKS

in unseren Getränkemärkten:

- Oldenburger Str., DEL
- Bremer Str., DEL
- Raiffeisenstraße, GAN

... und in allen anderen inkoop-Filialen.

inkoop

ALCHEMISTEN AG